

HIERONYMUS

Das Kupferstadtmagazin

08/09 2021 | 30

Das OFFIZIELLE
Stadtmagazin



Sommer, Sonne, Kupferstadt

Stolberg unter freiem Himmel genießen!

Open Air Kino

„Schau!Burg“ 2021
06. – 15. 08. auf Burg Stolberg

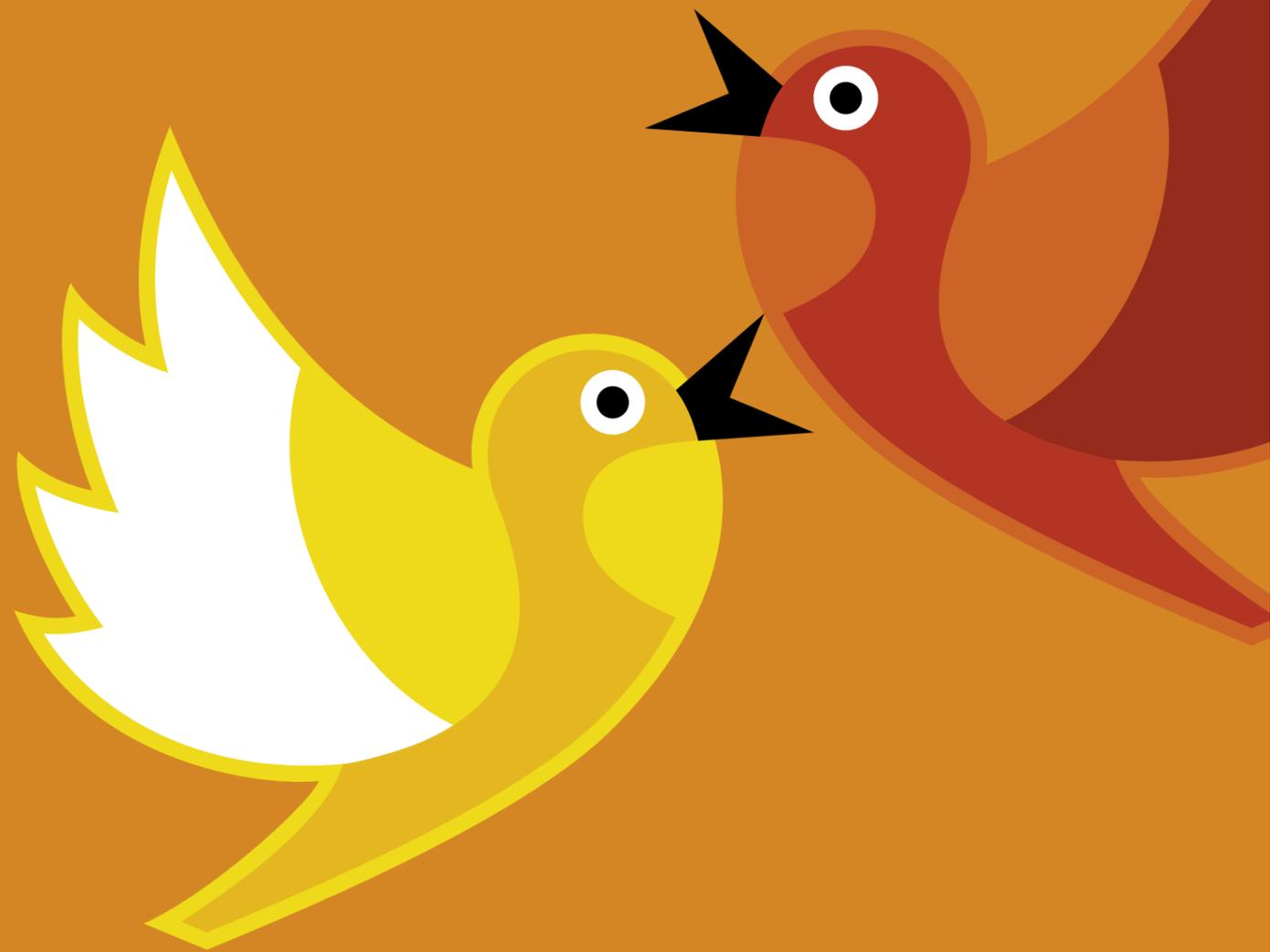
Veranstaltungskalender

Endlich wieder zahlreiche
Veranstaltungen

Caro Columna trifft ...

Melanie Baltes
vom Gnadenhof

Bei uns wird in so ziemlich
allen Sprachen gezwitschert.
Nur nicht in Hatespeech.



Wir fördern Vielfalt und gegenseitigen Respekt.

Tafeln sind Orte der Begegnung. Die über 940 Tafeln in Deutschland helfen allen Menschen, die Hilfe benötigen. Unabhängig von Alter, sozialer oder ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion oder Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder Beeinträchtigung.
www.tafel.de

TAFEL 
DEUTSCHLAND



Kupferstadt
Stolberg

Liebe Leserinnen und Leser,

das Wissen, dass bei meinem Grußwort vom Verfassen bis zum Druck etwas Zeit vergeht, bringt mich angesichts der häufig sehr kurzfristigen Entwicklungen in der Corona-Pandemie in die schwierige Lage, dass einige Einschätzungen zum jetzigen Zeitpunkt wieder obsolet sein könnten. Aber vorsichtigen Optimismus dürfen wir inzwischen, so denke ich, ohne Risiko äußern. Wir konnten viele Maßnahmen zurücknehmen und entdecken derzeit die Normalität neu. Essen im Restaurant, erste Veranstaltungen oder größere Treffen im Freundes- und Familienkreis: Es ist wirklich ein schönes Gefühl, Dinge, die wir vor einem Jahr als selbstverständlich wahrgenommen haben, neu zu entdecken und deren Wert zu schätzen.

Die Normalität kehrt zurück, auch beim Thema Veranstaltungen. Ich freue mich jetzt schon sehr auf unser Open-Air-Kino Schau!Burg, das vom 6. bis zum 15. August nach einem Jahr Zwangspause endlich wieder stattfindet. Schon bei der Premiere 2019 war die Veranstaltung ein riesiger Erfolg. Wer schaut nicht gerne aktuelle und gute Filme vor der großartigen Kulisse unserer Burg?

In diesem Jahr gibt es sogar eine sehr bemerkenswerte Besonderheit, denn zur Premiere am 6. August zeigen wir mit „Catweazle“ quasi einen Heimatfilm! Der neue Otto Walkes-Streifen wurde schließlich zu einem überwiegenden Teil in unserer Altstadt gedreht.

Auch der Hieronymus, liebe Leserinnen und Leser, geht neue Wege. Mit dieser Ausgabe wird das Erscheinungsdatum um einen Monat nach hinten verschoben. Der Hieronymus erscheint also nun im August, Oktober, Dezember, Februar, April und Juni und hält Sie über alle wichtigen Entwicklungen in unserer Kupferstadt weiter gewohnt kurzweilig auf dem Laufenden. In dieser Ausgabe erfahren Sie alles über zwei tolle neue Attraktionen in unserer Kupferstadt. Zum einen zieht das „Auenland“, bisher in Mulartshütte beheimatet, auf die Wolff-Farm nach Gressenich um. Zum anderen bieten wir nun für Trekking-Freunde einen wirklich malerischen Naturlagerplatz im Zweifaller Wald.

Es tut sich also weiter viel in unserer Kupferstadt. Ich freue mich auf einen schönen Sommer, wünsche Ihnen noch ein paar entspannte Tage und viel Spaß beim Lesen dieser Hieronymus-Ausgabe.

Herzliche Grüße

Ihr

Patrick Haas
Bürgermeister

Impressum

Herausgeber: Kupferstadt Stolberg
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg

Auflage: 5.000 Exemplare

Vertrieb: kostenlose Verteilung an
ca. 200 Auslegestellen in Stolberg

Erscheint: 2-monatlich

Produktion und Gestaltung: oecher-design Medienagentur
Nicole Scherrers, Christiane Lühr
Cockerillstr. 100, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 - 9979922
post@hieronymus-magazin.de



Redaktions- und Anzeigenleitung:
oecher-design Medienagentur
Telefon: 02402 - 9979922
post@hieronymus-magazin.de
redaktion@hieronymus-magazin.de

Bildmaterial: Christina Rossbruch, Toni Dörflinger,
Christian Altena, Tobias Schneider,
Marita Matousek, H. Körber, Ulrike Hennig,
Christiane Lühr, u.a.

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die
Ausgabe 10/11 2021 ist der 10. September 2021.**

Inhalt



Aktuelles	Historie	Service
Der kleine Vogelsänger 6	Geschichten, Gaststätten, Geschäfte 20	Dürfen wir vorstellen? 12
Bethlehem Gesundheitszentrum 7	Ein Foto – eine Geschichte 25	Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V. 15
städtische Großtagespflege 8		Biologische Station 18
VHS Stolberg 9		- Fledermäuse - Vögel der Nacht
Hochzeitsmesse - „Sag ja“ 10		- Kunst trifft Fledermaus
1. Sommernachtsmarkt 11		Sommergarten 19
8. Stolberger Nacht der Ausbildung 13	Kultur	Vereinsleben 24
Open Air Kino „Schau!Burg“ 14	Buchvorstellung 9	Verborgene Orte 26
Neuigkeiten aus dem DLZ 16	Finni un Knotterbüll 34	Veranstaltungskalender 30
Auenland auf der Wolff-Farm 17	Stolberger Motive 34	Kupferstädter Miscellen 33
Sommergarten 19		Ronny - die Kinderseite 35
Naturlagerplatz für Trekkingfreunde 23		
Oldtimertreffen 27		
Jubiläumsfeier im Doppelpack 27		
Caro Columna trifft ... 28		
Stolberg-Touren 32		
STOLBERG live Tommy Engel & Band 32		

AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN - Rathaus

Servicestelle Rathausfoyer
Rathausstraße 11-13, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 13-0

Die Öffnungszeiten der einzelnen Ämter entnehmen Sie bitte der Internetseite www.stolberg.de

Mo 08:00-12:30 Uhr
Di 08:00-12:30, 14:00-16:00 Uhr
Mi 08:00-12:30, 14:00-16:00 Uhr
Do 08:00-12:30, 14:00-17:30 Uhr
Fr 08:00-12:30 Uhr

Stolberg-Touristik
Zweifaller Straße 5, 52222 Stolberg
Telefon: 02402 99900-80
www.stolberg-erleben.de

Di-Fr 10:00-17:00 Uhr
Sa, So und Feiertag 11:00-15:00 Uhr

INFO

Mehr Infos zu Hieronymus:
www.hieronymus-magazin.de/vonefferen.pdf

Die komplette Ausgabe des Kupferstadtmagazins Hieronymus ist auch online erhältlich!

www.hieronymus-magazin.de

www.facebook.com/HieronymusMagazin

www.instagram.com/HieronymusMagazin

Anregungen & Kritik gerne an: post@hieronymus-magazin.de

Die veröffentlichten redaktionellen Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen - auch auszugsweise - ohne Zustimmung des Urhebers nicht verwendet oder verwertet werden.



HIERONYMUS? HIERONYMUS!

Burgherr, Vordenker, Wirtschaftsförderer: Hieronymus von Efferen (ca. 1500 bis 1552) war zwar ein „Zugezogener“, hat aber in Stolberg viel bewegt und die Renaissance ins Vichttal gebracht. Im Laufe der Zeit ist der einstige Lehnsmann ein bisschen in Vergessenheit geraten – zu Unrecht, wie wir meinen.

Denn er brachte die Burg in Schuss, förderte das Messinggewerbe vor Ort, rief die erste Gemeindekirche ins Leben und führte das Hochgericht ein. Daher haben wir dem neuen Kupferstadtmagazin kurzerhand den Namen „Hieronymus“ verpasst. Denn spannende Geschichte(n) gab es damals und gibt es noch heute zuhauf in der Kupferstadt. Hieronymus hat vorgemacht, wie man Stolberger Stadtgeschichte schreibt. Wir möchten diese gemeinsam mit den Stolberger Bürgerinnen und Bürgern fortschreiben.

Und da passt kein Name besser als: HIERONYMUS!

Der kleine Vogelsänger

beim großen Trauernden von Christian Altena

Der kleine Vogelsänger lief weiter und gelangte in einen großen Garten. Schön war er, voller Wege und hübscher Steine. Hier könnte man ruhig für immer bleiben, dachte er bei sich. Er besah sich alles, wo er vorüber kam und wurde plötzlich eines großen Mannes gewahr. Ohne Regung stand er da. Lauerte er oder war er gar vom Schlaf übermannt an seinen langen Stab gelehnt?

„Ich hatt' einen Kameraden, weißt du?“, sagte der Gebeugte leise.

„Hoppla!“, rief der kleine Vogelsänger überrascht. „Hast du mich erschreckt!“

Der kleine Vogelsänger kletterte auf ein Podest, um besser mit dem Großen sprechen zu können. „Das ist aber schön!“, fuhr er fort. „Ich hatte noch nie einen Kameraden! Dann bist du sicher sehr glücklich deswegen?“

„Ähm, nun ...“, der Große war überrascht. „So hat das noch niemand ... also so habe ich das noch nie betrachtet, mein Kleiner“, sagte er. Und überlegte.

„Wo ist denn dein Kamerad?“ fragte der kleine Vogelsänger. „Er ist nicht mehr, er ist gefallen, tot. Nicht nur dieser, sondern viele. Immer, überall.“

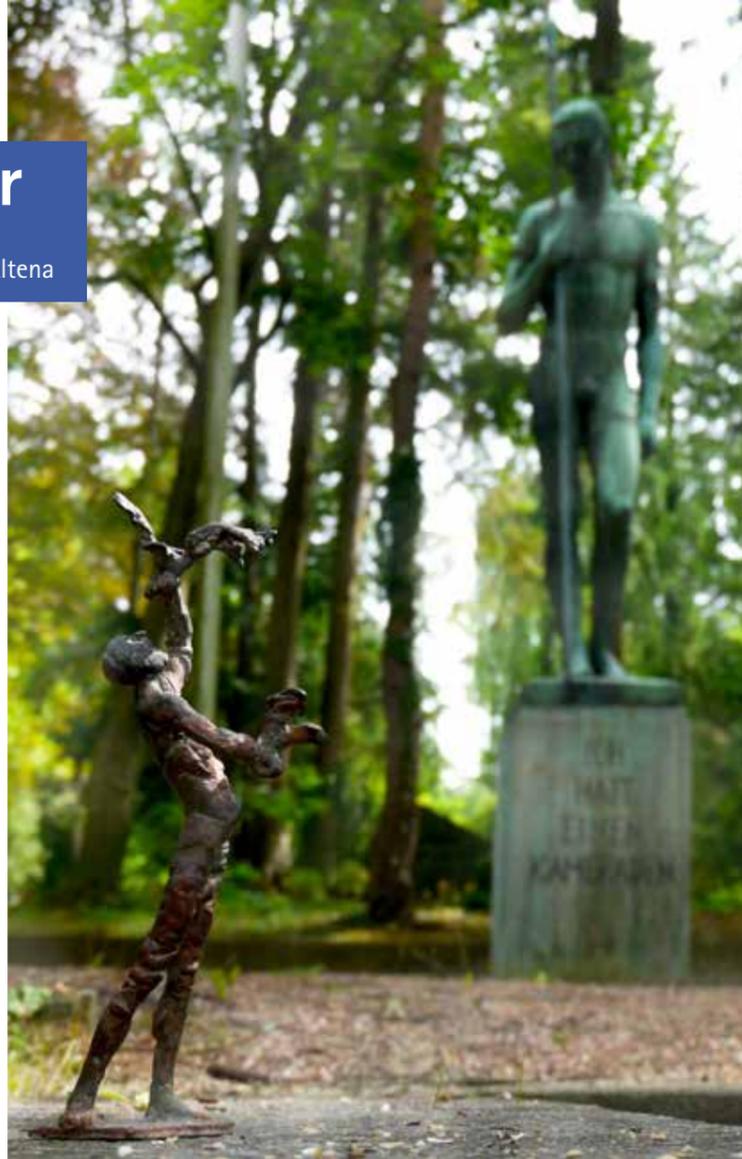
„Oh!“ Der kleine Vogelsänger war erschrocken. „Hier in Stolberg? Weißt du, ich möchte nämlich herausfinden, was Stolberg ist!“

„Nein, nicht nur hier. Überall, auf der ganzen Welt“, sagte der Große. „Sterben müssen wir und hier ruhen unserer viele. Alte und Junge. Doch müssen viele vor ihrer Zeit gehen, weil Menschen einander Schreckliches antun. Aus Habgier, Machthunger, Wahn und Wut. Weißt du, hier ruhen Menschen, die in den Krieg geschickt wurden, jung an Jahren. Wie mein Kamerad. Und Zwangsarbeiter, die böse Menschen aus ihrer Heimat im Osten hierher verschleppt haben.“ Er seufzte. „Unschuldige, die in Krieg und Unglück umkamen Seit' an Seit' mit jenen, denen ein langes und erfülltes Leben vergönnt war.“

„Endet denn alles einmal?“, überlegte der kleine Vogelsänger. „Ich erinnere mich nicht an die Zeit, bevor ich war. Und ich weiß nichts davon, wenn meine Zeit endet.“

Der Große antwortete: „So geht es jedem von uns. Wir haben nur dies kurze Leben - und dann große Leere, nichts weiter und nichts davor.“

„Ach, dann ist dies ja ohne Bedeutung und es kommt vielleicht nur darauf an, was wir mit der uns gegebenen Zeit anfangen?“, fragt der kleine Vogelsänger mehr sich selbst als den großen Trauernden. „Du hattest einen Kameraden und das ist doch schön?“



„Meine Trauer gilt nicht meinem Verlust, sondern seines sinnlosen Todes. Durch das Durchschreiten seiner Tür ist sein Glück dahin und er dem Vergessen anheimgefallen.“

Der kleine Vogelsänger dachte nach, da er merkte, dass Vergessen und Tod zueinander zu gehören schienen. „Er ist nicht vergessen, da du an ihn denkst. Und wohin diese Türen führen, die wir mit unserem Anbeginn und unserem Ende passieren, weißt auch du nicht?“

„Ich vermag nicht, es zu sagen,“ antwortete der große Trauernde.

„Nun“, rief der kleine Vogelsänger, bewegte sich mit einem Satz hinunter. „Sei's drum, dann wissen wir es nicht. Wir können uns unseres Lebens freuen und wenn es endet, wird es uns nicht weiter kümmern.“ Er lächelte. „Und vielleicht ist ja dieses Totsein gar nicht so schlimm, sondern das eigentliche Leben und das Leben ist - nur eine kleine Episode?“

„Mein kleiner Vogelsänger,“ der Große beugte sich hinab. „Möchtest du mein Kamerad sein?“

Der kleine Vogelsänger jauchzte vor Glück. „Sehr gerne!“

Als er den Großen in dem Garten verließ, rief der glückliche kleine Vogelsänger: „Ich hab' einen Kameraden!“ Und auch der Große lächelte.



Zukunft in guten Händen

Alexianer und das Bethlehem Gesundheitszentrum gehen gemeinsame Wege

Nach äußerst konstruktiven und vertraulichen Gesprächen gehört das Bethlehem Gesundheitszentrum nun zur starken Alexianer-Familie. **Die Alexianer GmbH und die Stiftung Katholische Kirchengemeinde St. Lucia haben beschlossen, die Mehrheitsanteile der Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH an die Alexianer zu übertragen.**

Träger des Stolberger Krankenhauses war mehr als 146 Jahre die Katholische Kirchengemeinde St. Lucia, Stolberg. „Der katholische Charakter wird durch uns selbstverständlich erhalten bleiben und auch das bestehende medizinische Profil des Hauses behält einen festen Platz im Zukunftskonzept“, sagt Andreas Barthold, Hauptgeschäftsführer der Alexianer GmbH. „Die bestehende Geschäftsführung hat nebst Stiftung St. Lucia in den vergangenen Jahren schon an vielen Stellschrauben gedreht, um das Schiff Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg in ruhigere Gewässer zu führen. Dieses Krankenhaus mit seinen unterschiedlichen Tochtergesell-

schaften ist etwas ganz Besonderes – das merkt man sofort beim Betreten des Hauses. Wir von den Alexianern freuen uns deshalb nun sehr darauf, mit auf der Kommandobrücke stehen und gemeinsam mit Volldampf in eine erfolgreiche Zukunft schippern zu dürfen.“

Die Krankenhauslandschaft verändert sich – zum einen aufgrund des politischen Willens, zum anderen durch die medizinische Entwicklung mit steigenden Qualitätsansprüchen. „Wir im Bethlehem haben dies schon lange erkannt und sind bereits vielfach Kooperationen mit anderen Krankenhäusern eingegangen, um Schwerpunkte zu bilden und Leistungen aus qualitativen Gründen zu zentrieren“, erklärt Dirk Offermann, Geschäftsführer der Bethlehem Gesundheitszentrum Stolberg gGmbH. „Doch die Krankenhausfinanzierung ist weiterhin sehr schwierig – vor allen Dingen im Bereich der Investitionen. Auf Dauer haben es da solitäre Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung auf dem Markt einfach schwer. **Durch die Kooperation mit den Alexianern können wir die Patientenversorgung hier in Stolberg und somit auch in der Städteregion Aachen zukünftig qualitativ hochwertig sicherstellen und weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein.** Hand in Hand, vertrauensvoll und auf einer offenen und ehrlichen Basis“, so Dirk Offermann.

„Für uns stand fest: Wenn wir uns einem größeren Verbund anschließen, dann eben nur den Alexianern“, betont Dirk Offermann. „Wir passen einfach gut zusammen und haben die gleichen Werte- und Qualitätsvorstellungen!“

BAR BOSSA

**KLATTERSTRASSE 2 · 52222 STOLBERG
ÖFFNUNGSZEITEN:
FREITAG UND SAMSTAG AB 18:00 UHR**

Erste städtische Großtagespflege eröffnet

Betreuungseinrichtung für Kinder von 0-2 Jahren



„Großtagespflege“ ist ein sperriger Begriff, unter dem sich nur wenige Menschen etwas Konkretes vorstellen können. Deshalb vorab: Als Großtagespflege werden Betreuungseinrichtungen für Kinder von 0-2 Jahren bezeichnet. Maximal 9 Kinder dürfen gleichzeitig betreut werden. Die Großtagespflege ergänzt somit das Angebot der Kitas.

Im Rotdornweg in Münsterbusch hat nun die erste Großtagespflege in städtischer Trägerschaft eröffnet. Teils in Zusammenarbeit mit weiteren Trägern treibt die Kupferstadt Stolberg den Ausbau dieses Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren stadtweit zügig voran. Eine entsprechende Einrichtung gibt es bereits in Werth, weitere entstehen zum Beispiel im Steinweg, in Mausbach oder in der Grüntalstraße. Insbesondere im Sozialraum Münsterbusch besteht ein Bedarf an U3-Betreuung, der bisher auch nicht durch die bestehenden Kitas in der Foxiusstraße oder Am Holderbusch abgedeckt werden konnte. Die Kita Spinnereistraße befindet sich zudem noch im Bau.

Auch wenn die Innenausstattung der seit April geöffneten Einrichtung noch nicht endgültig abgeschlossen ist – die derzeit bereits in Betreuung befindlichen Kinder fühlen sich schon sichtlich wohl. Davon haben sich bei der offiziellen Eröffnung nicht nur Bürgermeister Patrick Haas und die Beigeordneten Tobias Röhm und Michael Ramacher, sondern auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Stolberger Politik überzeugen können.

Der ehemalige Jugendtreff eignet sich wegen der Barrierefreiheit ideal als Großtagespflege. Nicht umsonst hat der Rat der Kupferstadt Stolberg im Juni 2020 die Einrichtung der Großtagespflege in diesen Räumlichkeiten beschlossen, in denen nun gut ausgebildetes und sehr engagiertes Personal die Kinder betreut.

„Stolberg ist zurecht eine zertifiziert familienfreundliche Kommune. Für uns ist es also ein Selbstverständnis, ein breites und qualitativ hochwertiges Angebot an frühkindlicher Betreuung vorzuhalten“, erläutert Bürgermeister Patrick Haas gegenüber dem Hieronymus. Auch der Ausbau der Kita-Kapazitäten und der Randzeitenbetreuung, die bereits umgesetzte Beitragsfreiheit des dritten Kita-Jahres oder die Senkung der OGS-Gebühren seien weitere wichtige Bausteine, damit die Kupferstadt Stolberg ein attraktives Umfeld für Familien biete. Ein umfassendes Angebot der frühkindlichen Betreuung sei ein entscheidendes Element für die viel zitierte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Buchvorstellung



von K. Lange-Rehberg; Th. Jülicher

Neuerscheinung der Gruppe Z – ...nach Auschwitz verzogen, Teil 2

Das erneute Aufflammen der Gewalt im Nahen Osten zwischen Palästinensern und dem israelischen Staat mit vielen Toten und Verletzten auf beiden Seiten betrifft auch uns in Deutschland. Wieder kam es auch hier zu antisemitischen Aktionen, obwohl die Geschichte lehrt, wohin sie führen könnten. Eine lange Geschichte hat das jüdische Leben in Deutschland: 1700 Jahre z. B. in Köln, einige Jahrhunderte auch in Stolberg, von der Autorin Karen Lange-Rehberg und drei Co-Autoren zusammengetragen.

Im neuen Buch „...nach Auschwitz verzogen. Teil 2“ findet man Lebensbilder von 23 Familien und ihren Mitgliedern sowie von 18 Einzelpersonen, mit ihren Fotos, Hausansichten, Karten, Tabellen und Grafiken.

Es wurde auch der historische Hintergrund aufgezeigt, z. B. Lebensbedingungen von Einzelpersonen und Gründen, warum sich jüdische Menschen ausgerechnet Stolberg als ihren Wohnplatz aussuchten und welche Bedingungen sie in anderen Orten gehabt hätten.



Das Buch ist im städteregionalen Buchhandel erhältlich.

VHS Stolberg

Volle Kraft voraus für das 2. Semester 2021

Ein Aufatmen ist unter anderem auch in der Volkshochschule Stolberg wahrzunehmen. Nach einem reinen Online-Semester freut sich die VHS sehr auf den Start der Präsenzveranstaltungen. **Sie hat für das Herbstsemester 216 vielfältige Angebote mit 4577 Unterrichtsstunden zusammengestellt.**

Jede Sprache eröffnet eine neue Welt – überzeugen Sie sich von den vielfältigen Kursen der wichtigsten Sprachen. Die VHS redet mit Ihnen über Antisemitismus, hält Sie fit mit orientalischem Tanz, Yoga, Pilates, Aqua Jogging und Gymnastik. Sie sind eingeladen an Studienfahrten und Exkursionen teilzunehmen. Auch die Kunstfreunde kommen auf Ihre Kosten. Unter anderem wird die französische Malerei des 19. Jahrhunderts zum Programm. Digitalisierungsinhalte kommen natürlich nicht zu kurz: Android oder Apple Smartphone? Experten zeigen Ihnen die neuesten Apps und wie sie angewandt werden – hier als ein Beispiel.

Der Handwerkskurs für Frauen war sehr beliebt und wird fortgesetzt. Sollten Sie über Ihre Rente nachdenken, wird Ihnen geholfen, sich mit einem Kurs über die Erfordernisse schlau zu machen.

Ein weiterer höchst interessanter Punkt ist die Vortragsreihe „vhs.wissen live“, hier erleben Sie hochkarätige Livestreams von Experten aus Wissenschaft und Gesellschaft. Und das ganze sogar kostenfrei und interaktiv.

Die Liste kann noch lange fortgesetzt werden, im Einzelnen können Sie sich das **Programmheft auf der Website www.vhsstolberg.de** ansehen und dort auch Kurse buchen. Die VHS Stolberg freut sich auf Ihren Besuch. Denn auch geistige Fitness ist ein erstrebenswerter Punkt in unserem Leben.

vhs Volkshochschule Stolberg

**2. Semester 2021:
Semesterstart – jetzt anmelden!**

Das neue Programm ist bereits erschienen.

Weitere Infos unter WWW.VHSSTOLBERG.DE

GTÜ Kfz-Prüfstelle & Sachverständigenbüro

Eschweilerstraße 141
52222 Stolberg . **Tel. 90 91 95**

Gasprüfung Wohnwagen/-mobil
Feinstaubplaketten vorrätig

Prüfstelle-Stolberg.de

Hochzeitsmesse – Sag ja in Stolberg

Endlich sind Hochzeiten und Feiern in NRW wieder erlaubt

Als wäre die Hochzeitsplanung nicht eh schon nervenaufreibend genug, hat 2020 dem Ganzen wohl die Krone aufgesetzt. Der liebevoll bis ins letzte Detail für Paar, Freunde und Verwandte geplante Tag des Lebens reduziert auf Standesbeamt:in und Ehepaar. Glückwünsche auf Abstand. Party Pustekuchen.

Doch jetzt geht es endlich wieder los. Die niedrigen 7-Tage-Inzidenzen erlauben Heiratswilligen wieder das Feiern in größerer Gesellschaft, mit Freunden und Familie an ihrer Seite. Auch die Stolberger Standesämter in der Burg Stolberg, dem Kupferhof Rosental, dem Museum Zinkhütter Hof und dem Restaurant Wehebacher Hof freuen sich, endlich wieder Brautpaare in ihren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen. Es wird darauf gehofft, dass eventuell auch das ein oder andere 2020 standesamtlich getraute Paar in diesem oder dem nächsten Jahr die verpasste Party nachholen wird.

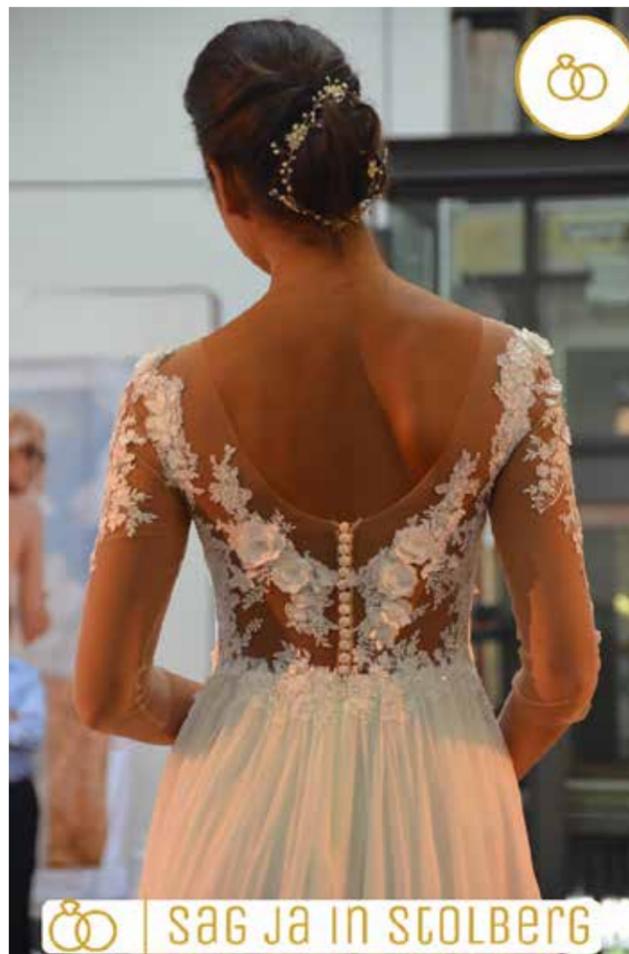
Die Kupferstadt Stolberg unterstützt Paare ebenfalls bei den Planungen für die Hochzeitssaison 2020/2021 und bietet am 19. September 2021 von 11:00-17:00 Uhr bei der 4. Sag ja in Stolberg erneut die Gelegenheit, im Museum Zinkhütter Hof hervorragende Hochzeitsdienstleister aus der Region kennenzulernen und sich von ihrer Qualität überzeugen zu lassen.

INFO

Alle aktuellen Informationen zur Hochzeitsmesse Sag ja in Stolberg finden Sie auf

www.sagjainstolberg.de

 [sag.ja.in.stolberg](https://www.instagram.com/sag.ja.in.stolberg)



 SAG JA IN STOLBERG

 Alter Markt 10 | 52222 Stolberg
Fon: 02402-1244143 | Mobil: 0160-6784976
info@bodega-stolberg.de | www.bodega-stolberg.de
Öffnungszeiten: Di.-Do.: 14-20 Uhr • Fr. u. Sa.: 14-22 Uhr
So. u. Mo.: Ruhetag • Jeden 1. So. im Monat: 11-17 Uhr

 **Reinigungsservice**
WOLANSKI
Meisterbetrieb

Glas- u. Rahmenreinigung
Unterhaltsreinigung
Treppenhausreinigung
Jalousienreinigung
Bauschlussreinigung
Photovoltaikreinigung
Teppichreinigung
Bodensanierung/-beschichtung
Grünflächenpflege
Winterdienst
für Privat und Gewerbe

Reinigungsservice Patrick Wolanski
Cockerillstraße 100 • 52222 Stolberg
Telefon: 0 24 02 - 12 61 466
info@reinigungsservice-wolanski.de
www.reinigungsservice-wolanski.de




1. Kupferstädter Sommernachtsmarkt

Spezialitäten, Freunde treffen, lecker Essen und Trinken

Ungewöhnliche Speisen an einem besonderen Ort genießen und dabei noch nette Leute treffen – der neu gestaltete Bastinsweiher bildet am 23. September 2021 von 17:00-21:00 Uhr die Kulisse des 1. Kupferstädter Sommernachtsmarktes.

Shoppen Sie regionale Spezialitäten für Zuhause und probieren Sie vor Ort an den Food Trucks vegane und nicht-vegane Spezialitäten wie Burger, Sandwiches, Falafelwraps, Couscoussalate, Currywurstvariationen und vieles mehr. Oder soll es lieber etwas Süßes sein? Kein Problem: Unsere Eis-, Waffel- oder Kuchenkreationen und eine richtig gute Tasse Kaffee werden jeden Gourmet glücklich machen. **Probieren Sie ruhig mal was Neues!** Dazu ein Gläschen Wein oder Craftbier in der lauen Sommerabendsonne und den Alltagsstress vergessen.

Musikalisch wird der Sommernachtsmarkt von der überregional bekannten Formation Art of Live begleitet, chillige Loungemusik mit Live-Instrumenten sorgt für den richtigen Ton. Der Eintritt ist frei.

INFO

Alle Infos zur Veranstaltung finden Sie auf

www.stolberg.de/feierabendmarkt

 KupferstädterSommernachtsmarkt


André Kartaun
STEUERBERATER
Cockerillstraße 100 (im DLZ)
52222 Stolberg
Tel.: 02402 - 866 77 40 kontakt@stb-kartaun.de
Fax: 02402 - 386 55 72 www.stb-kartaun.de


Steinweg 30 • 52222 Stolberg
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag ab 18:00 Uhr

DÜRFEN WIR VORSTELLEN?

Menschen im Rathaus ganz persönlich

Welche Stadt kann schon von sich behaupten, zwei Rathäuser zu haben! Die Kupferstadt zumindest schon. Denn hier gibt es ein altes historisches Rathaus und direkt daneben einen neueren und größeren Gebäudekomplex.

Genauso unterschiedlich wie die beiden Gebäude sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Stadtverwaltung arbeiten. 897 Menschen und 28 Auszubildende sind es zurzeit insgesamt. Allein im Rathaus und den Außenstellen kommt man auf rund 250, die sich auf 196 Büroräume verteilen. In 12 Ämtern mit 39 Fachabteilungen stehen die Belange der knapp 57.000 Einwohner/innen auf der Agenda. Soweit die nackten Zahlen.

Wir möchten in dieser Rubrik allerdings die Menschen vorstellen, die im Rathaus arbeiten. Ganz persönlich. Freuen Sie sich in jeder Ausgabe auf ein neues oder auch bekanntes Gesicht. In der zehnten Folge: Susanne Griese

Name, Alter, Familienstand:

Susanne Griese, 38, verheiratet mit 3 Kindern

Funktion:

Sachbearbeiterin im Amt für Wirtschaftsförderung

Das sind meine Aufgaben im Rathaus:

Ich betreue im Amt 80 hauptverantwortlich die Bereiche Veranstaltungen und Ausbildungsinitiativen.

Morgens im Büro angekommen – das mache ich als erstes:

Als allererstes begrüße ich meine lieben Kollegen. Während der Kaffee in meine Tasse läuft wird der Rechner hochgefahren und E-Mails gecheckt. Dann beginnt die Arbeit.

Das darf auf meinem Schreibtisch nicht fehlen:

Ich habe auf meinem Schreibtisch gerne Grünpflanzen und ab und an etwas Blühendes stehen. Fotos mag ich nicht so gerne, da fühle ich mich irgendwie beobachtet.

Das liebe ich an meinem Job:

Die Abwechslung und Kreativität bei der Veranstaltungsplanung liebe ich wohl am meisten. Die zahlreichen Menschen und Charaktere, die man dabei trifft, machen die Arbeit so spannend.

Nach diesem Motto arbeite ich tagtäglich:

Müde macht uns die Arbeit, die wir liegenlassen, nicht die, die wir tun.

Mein schönster Moment / meine schönste Begegnung im Rathaus:

Mein schönster Moment im Rathaus bzw. bei meiner Arbeit ist eigentlich immer das Ende einer Veranstaltung, wenn alles so geklappt hat, wie man es wollte und man in zufriedene Gesichter schaut. Dann hat sich all die harte Arbeit gelohnt.



Mein erster Arbeitstag im Rathaus:

An meinem ersten Tag im November 2016 haben meine damalige Amtsleiterin und ich festgestellt, dass sie bei meiner Mutter im Sportunterricht war. Lehrerkinder verstehen, was ich meine.

Meine absolute Stärke:

Um die Ecke denken.

Das verbindet mich mit Stolberg:

Geboren und aufgewachsen bin ich in Breinig, habe mein Abitur am Goethe Gymnasium gemacht und bin nach dem Studium in Bonn und Zwischenstation in Aachen 2019 zurück nach Münsterbusch gezogen.

Mein Lieblingsort in Stolberg:

Stolberg hat so viele schöne Ecken, aber die schicke Altstadt und das Gedautal liegen bei mir ganz weit vorne.

8. Stolberger Nacht der Ausbildung

Endlich ist sie wieder da!

Die Stolberger Nacht der Ausbildung geht nach der Absage im Jahr 2020 in die 8. Runde. 15 Unternehmen präsentieren am Freitag, 01.10.2021 von 16:00-20:00 Uhr ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten live und in Farbe. Aktuelle Auszubildende beantworten außerdem die Fragen der Besucher:innen.

Besonders machen den Abend aber vor allem die praxisnahen Einblicke. So kann es Besuchern durchaus passieren, dass sie am Anfang eines Firmenrundgangs einen Arbeitsauftrag erhalten. Dann heißt es unter Umständen selber drehen, fräsen und montieren. Als Belohnung hält man am Ende sein erstes eigenes Werkstück in der Hand! Und hat vielleicht den ersten wichtigen Schritt Richtung Karriere nach der Schule gemacht. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Kupferstadt Stolberg, die Arbeitsagentur Aachen, das Jobcenter Aachen, die IHK Aachen und alle teilnehmenden Unternehmen freuen sich auf viele interessierte Besucher:innen und wünschen tolle Einblicke und vielversprechende Kontakte!

INFO

Alle aktuellen Infos zur Veranstaltung, den teilnehmenden Unternehmen und Ausbildungsberufen findest du auf www.stolberger-nacht-der-ausbildung.com und auf Instagram:

 [stolnachtsausbildung](https://www.instagram.com/stolnachtsausbildung)



„Hallo, ich bin Lukas und mache eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der dalli-group. An meiner Arbeit mag ich besonders gerne das sehr angenehme Arbeitsklima und die Verantwortung, die man übertragen bekommt. Die Ausbildung bei der dalli-group ist sehr organisiert und umfangreich. Komm vorbei und triff mich und meine Azubikollegen bei der Stolberger Nacht der Ausbildung 2021!“



Zuversicht



Miteinander



Fortschritt



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld



Sparkasse Aachen

Open Air Kino „Schau!Burg“ 2021

06. – 15. August auf Burg Stolberg

Vom 06.– 15. August 2021 verwandelt sich das überregional bekannte Wahrzeichen Burg Stolberg erneut in ein Open Air Kino. Unter dem bekannten Motto 10 Tage – 10 Filme werden die Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V., Kultu.GUT e.V. und das Amt für Wirtschaftsförderung der Kupferstadt Stolberg, gemeinsam mit Burg Wilhelmstein und dem Apollo Kino Aachen in diesem Jahr an die erfolgreiche Auftaktveranstaltung von 2019 anknüpfen.

„Nachdem das zweite Open Air Kino „Schau!Burg“ bedingt durch die Auswirkungen der Corona Pandemie in 2020 nicht stattfinden konnte, freuen wir uns umso mehr, dass die Planungen für die diesjährige Veranstaltung auf Hochtouren laufen“ freut sich Timo Abels vom Amt für Wirtschaftsförderung der Kupferstadt Stolberg, der das Open Air Kino mit Marita Matousek und der Gesellschaft für Stadtmarketing erneut federführend organisiert.

„Wir sind uns sicher, dass wir den Erfolg der Veranstaltung von 2019 wieder fortsetzen können“ ergänzt Matousek. Auch in diesem Jahr haben die Organisatoren bei der Filmauswahl darauf geachtet ein möglichst aktuelles und breit gefächertes Angebot zu schaffen. Bei der Premiere in 2019 war der letzte Spieltag dem Klassiker Mamma Mia 2 vorbehalten. In dieser Tradition wird das Kino auch in diesem Jahr mit einem Filmklassiker enden.

Die Filme in der Übersicht:

Freitag	6. August	Catweazle
Samstag	7. August	Der Mauretanier
Sonntag	8. August	Lindenberg
Montag	9. August	Nomadland
Dienstag	10. August	Jungle Cruise
Mittwoch	11. August	Black Widow
Donnerstag	12. August	Ich bin dein Mensch
Freitag	13. August	Der Rausch
Samstag	14. August	Judas and the Black Messia
Sonntag	15. August	Blues Brothers

„Wir sind der Meinung, dass eine Altstadt, die in den letzten Jahren Drehort für verschiedene Filmproduktionen war, auch ein wunderbarer Standort für ein Open Air Kino ist. Burg Stolberg bietet dafür eine unvergleichbare Kulisse“, so Abels weiter. „So war uns auch von Anfang an klar, dass wir den Film Catweazle mit Otto Walkes zeigen mussten, der an zahlreichen Schauplätzen in der Stolberger Altstadt gedreht wurde“, ergänzt Matousek.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass den dynamischen Entwicklungen der Corona Pandemie in diesem Jahr Rechnung getragen werden muss und daher aktuell für alle Besucher des Open Air Kinos die GGG-Regeln gelten:

- negativ getestet (max. 48 Stunden) oder
- vollständig geimpft oder
- genesen

INFO

06. – 15. August 2021

Kartenvorverkauf:

Bücherstube am Rathaus, Rathausstraße 4 und online auf www.stolberg.de/openair
Eintrittspreis: 11 Euro

Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn: ca. 21:00 Uhr
Eingang über Burgstraße / unterer Burghof
Barrierefreier Zugang über Faches-Thumesnil-Platz
Freie Sitzplatzwahl

Snacks und Getränke werden vor Ort angeboten.

Links zu den Tickets und Infos zu den Filmen unter www.stolberg.de/openair

OPEN AIR KINO SOMMER

6.-15. AUGUST

BURG STOLBERG

10 TAGE – 10 FILME

Eine gemeinsame Aktion von

Gesellschaft für Stadtmarketing e.V. **STOLBERG**

Kupferstadt **Stolberg**

Wirtschaftsförderung der Kupferstadt Stolberg

Burg Wilhelmstein

Apollo

www.stolberg.de/openair



Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V.
Der Verein stellt sich vor.

Ganz persönlich heute: Marita Matousek

„Für Wunder muss man beten, für Resultate arbeitet man“

Dieser Leitfaden beschreibt nicht nur die Art meines Lebens, sondern kennzeichnet auch meinen Einstieg in die Gesellschaft für Stadtmarketing vor vielen Jahren.

Als Stolberger Mädchen liegt mir meine Stadt natürlich schon immer am Herzen und irgendwann war damals für mich die Zeit reif, für Veränderungen aktiv im Verein zu werden. Wobei man mich zu früheren Zeiten eigentlich gar nicht in die Vorstandsarbeit einbeziehen wollte, weil ich zu eckig und zu kantig wäre.

Heute steht die Gesellschaft für Stadtmarketing „trotzdem“ als ein tolles und innovatives Team da. Durch meine jahrelang gewachsenen und bestehenden Kontakte und Netzwerke aus meiner Zeit als Gastronomin begleite ich alle Aktivitäten des Vereins. So bin ich Mädchen für alles. Kann somit natürlich über alle unsere Projekte Auskunft geben und es macht mir sehr viel Spaß, gemeinsam mit Menschen, denen die Stadt ebenfalls am Herzen liegt, etwas zu bewegen.

Ich bin seit etwa 13 Jahren dabei und in dieser Zeit habe ich erfahren, dass ich durch meine Zuverlässigkeit in Planung und Ausführung von Projekten auch durch ehrenamtliche Arbeit für unsere Kupferstadt Erfolge erzielen kann.

Vom Blumen pflanzen und gießen im Steinweg bis hin zur Mitplanung des Open-Air-Kinos auf der Burg, Büroarbeiten erledigen etc. - überall bin ich mit Freude am Werk.

Gerade verschiedene Persönlichkeiten mit Ecken und Kanten machen den Erfolg eines Vereins aus, finde ich und schätze das sehr. Und da ich eine Waage-Frau bin, gelingt es mir meistens, eine gute Balance im Vorstand herzustellen.

Rundum habe ich mir über die Jahre ein so tolles und erfülltes Hobby zugelegt, bei dem ich mit den verschiedensten Menschen unserer sich im Aufschwung befindenden Stadt etwas nach vorne bringen kann. Und wir gemeinsam im Vereinsvorstand sprudeln vor lauter Ideen, sodass es mit den Plänen und Resultaten hoffentlich noch lange kein Ende nimmt.



INFO

Gesellschaft für Stadtmarketing Stolberg e.V.

Villa Lynen, Rathausstraße 4, 52222 Stolberg

Telefon: 02402 - 102 888

www.sms-stolberg.de, info@sms-stolberg.de

Öffnungszeiten:

montags und donnerstags von 8:15 - 11:15 Uhr



Klavierstimmen & Flügelstimmen
Reparaturen
Beratung

0177 / 526 83 48
02402 / 866 45 69
info@klavierstimmer-curdes.de
www.klavierstimmer-curdes.de



Reinigungsservice Wolanski

Eine saubere Sache!

Patrick Wolanski ist Gebäudereinigungsmeister aus Leidenschaft. Für ihn bedeutet sein Job mehr als „nur“ putzen. Nämlich eine Profession, die er von der Pike auf gelernt hat. Neben der Gebäudereinigung finden sich auch Spezialreinigungen, die Bodensanierung und die Photovoltaikreinigung in seinem Portfolio. Mittlerweile setzen im Raum der Städteregion Aachen und Düren mehr als 500 Privat- und Geschäftskunden auf die Expertise seines Unternehmens. „Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch. Deswegen besuchen wir regelmäßig Schulungen und versuchen als Ausbildungsbetrieb unsere Auszubildenden bestmöglich auf das Berufsleben vorzubereiten“, so Patrick Wolanski. „Als Verbandmitglied bei der Gebäudereiniger-Innung Köln-Aachen leben wir den Fortschritt und fördern die Ausbildung des Berufes und die Ausbildung von jungen Menschen. Zudem bin ich ehrenamtlich als Prüfer im Gesellenprüfungsausschuss tätig.“

Jahrelange Expertise

Patrick Wolanski selbst kam über Umwege in seinen jetzigen Beruf. Nach seinem Schulabschluss absolvierte der gebürtige Stolberger zunächst eine Ausbildung zum Fleischer. Einige Jahre später folgte die Ausbildung zum Gebäudereiniger. Noch vor seiner Meisterprüfung wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit. Das war im November 2012. 2014 mietete er sein erstes kleines Lager im DLZ Stolberg. Er fühlte sich von Beginn an wohl hier und schätzt die Infrastruktur, die gute Verkehrsanbindung und die fairen Mietpreise. Mittlerweile ist der 33-jährige Geschäftsführer an dem Standort in eine große Halle mit 100 Quadratmeter Lagerfläche und zwei Büros umgezogen. Aus seinem 1-Mann-Unternehmen ist ein Betrieb mit rund 30 Mitarbeitern entstanden. Und es sollen noch mehr werden. „Wir möchten weiter wachsen, unter anderem mit unserem neuen Hausmeisterservice für die Bereiche Außenpflege und Winterdienst“, freut sich Patrick Wolanski.

Weitere Infos sowie offene Stellen für Auszubildende und Mitarbeiter:
www.reinigungsservice-wolanski.de

INFO

Kontakt DLZ:

Zentrum für industrieorientierte Dienstleistungen Stolberg GmbH
Cockerillstraße 100, 52222 Stolberg, Tel.: 02402 - 125 100
www.dlz-stolberg.de, info@dlz-stolberg.de



Auenland auf der Wolff-Farm

Ein kleines Paradies zieht nach Stolberg

Auf der Wolff-Farm zwischen Gressenich und Schevenhütte werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus: Das auch überregional bekannte Auenland, betrieben von der sehr engagierten Familie Medic, zieht in unsere Kupferstadt um. Das aktuell in Mulartshütte beheimatete Auenland muss einem Regenrückhaltebecken zum Hochwasserschutz weichen. Gemeinsam mit Familie Medic hat die Kupferstadt Stolberg deshalb einen neuen Standort in der Kupferstadt gesucht – und gefunden.

Im „Auenland auf der Wolff-Farm“ können sich die Stolbergerinnen und Stolberger nun auf viele tolle Projekte und Angebote freuen. Das Auenland bietet naturnahe Übernachtungsplätze wie Zelte für Schulklassen, Kindergartengruppen oder Familien. Bis zu 4.000 Übernachtungen pro Jahr kann es bereits am jetzigen Standort in Mulartshütte verzeichnen. Explizit liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des Auenlandes in zahlreichen Angeboten für jugendliche Menschen mit Behinderungen oder benachteiligte Kinder und Jugendliche, die dort Perspektiven und Hilfe erhalten können. In Stolberg soll deshalb eine feste Kindergruppe des Familienentlastenden Dienstes etabliert werden. Professionelle Sozialarbeit, Praktikumsvermittlungen oder Ähnliches gehören deshalb ebenso zum Angebot wie Veranstaltungsräumlichkeiten.

Das Auenland wird ohne Frage ein Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen, denn folgende weitere Angebote, die in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden, warten auf Besucherinnen und Besucher:

- Eine Minigolfanlage
- Tiere sollen ein artgerechtes Zuhause finden
- Ein Bistro für Familien, Wanderer und Gäste
- Ein behindertengerechter Spielplatz
- Ein Bolzplatz sowie ein Volleyballplatz
- Kostenfreie Parkplätze

Darüber hinaus sollen im Auenland auf der Wolff-Farm 3-5 feste Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung entstehen.

Mit dem Auenland schafft Familie Medic als bald neue Pächter ein großartiges Ausflugsziel in der Kupferstadt, das darüber hinaus eine wichtige Möglichkeit für sinnvolle Sozialarbeit in Stolberg bedeutet. Insgesamt sind wir also überzeugt: Das Auenland schafft einen großen Mehrwert für Stolberg.

29.08.2021 Helge Schneider



04.09.2021 Stoppok



11.09.2021 Laith Al-Deen

- 31.07. Blind Date
- 07.08. Wolfgang Niedecken
- 08.08. Die Feisten
- 11.08. Gregor Meyle
- 14.08. Tommy Engel
- 17.08. Frau Jahnke
- 18.08. Herbert Pixner Projekt
- 20.08. Kasalla
- 21.08. Götz Alsmann
- 24.08. Christoph Sieber
- 28.08. Naturally 7
- 29.08. Helge Schneider
- 31.08. Alain Frei
- 01.09. Knacki Deusers Summer-Club
- 03.09. Rymden
- 04.09. Stoppok
- 05.09. WDR 4 sing(t) mit Guildo
- 06.09. RebellComedy & Friends
- 07.09. Johann König
- 10.09. Stefanie Heinzmann
- 11.09. Laith Al-Deen
- 12.09. Klaus Doldingers Passport
- 14.09. Höhner
- 15.09. Chilly Gonzales
- 17.09. Konstantin Wecker
- 19.09. Pause & Alich
- 22.09. Jürgen B. Hausmann (auch 23.09.)
- 25.09. Comedy Splash

26.-30.07. Das Da Theater – Musical „Hair“

Open Air Kino

- | | |
|-----------------------|----------------------------|
| 21.07. Black Widow | 25.08. Ich bin Dein Mensch |
| 22.07. The Father | 26.08. Catweazle |
| 04.08. Nomadland | 02.09. Minari |
| 05.08. Jungle Cruise | 08.09. Der Mauretanier |
| 19.08. Rosas Hochzeit | 09.09. Der Rausch |

Vom 06.08. – 15.08. Open-Air Kino auf der Burg Stolberg

Infos & Tickets:
www.burg-wilhelmstein.com

Fledermäuse – Vögel der Nacht

Was sind Fledermäuse? Fledermäuse sind neben Flughunden die einzigen aktiv fliegenden Säugetiere. Von 800 Arten weltweit gibt es in Deutschland 23. Sie sind auch keine Nagetiere, sondern Insektenfresser wie z. B. der Igel.

Im Jahresverlauf nutzen Fledermäuse unterschiedliche Lebensräume. Die nahrungsarme Jahreszeit verbringen sie in speziellen Winterquartieren. Im Sommer pendeln sie zwischen Jagdrevieren und Schlafquartieren. Ihren Winterschlaf verbringen Fledermäuse in feuchten und kühlen, aber frostfreien Quartieren z. B. Höhlen, Bergwerksstollen, Bunkern, Baumhöhlen und tiefen Felsspalten. In den Winterquartieren treffen Weibchen und Männchen und sogar unterschiedliche Arten aufeinander. Den Sommer verbringen Männchen und Weibchen meist getrennt voneinander. Weibchen einer Art finden sich in Wochenstuben zur Geburt ihrer Jungen zusammen. Die gemeinsame Aufzucht ermöglicht ihnen ausreichend Jagdzeit, in der der Nachwuchs von der Gemeinschaft beaufsichtigt wird.

Fledermäuse sind stark gefährdet! Warum? Durch den massiven Eingriff des Menschen in die Natur gehen auch die Lebensräume und Nahrungsgrundlagen von Fledermäusen verloren. Alle bei uns heimischen Arten stehen unter Naturschutz.

Was können Sie tun? Durch die Fällung von Altbäumen, Bau- und Sanierungsmaßnahmen an (alten) Gebäuden gehen mit den Baumhöhlen, Mauerspalten sowie Hohlraumzugängen nicht nur wichtige Quartiere verloren, sondern Fledermäuse werden verletzt oder getötet. Fragen Sie bei Planung einer Maßnahme Experten um Rat, um Fledermäuse nicht zu gefährden. Verwenden Sie keine Schädlingsbekämpfungsmittel. In einem naturnahen Garten werden „Schädlinge“ von „Nützlingen“ in Schach gehalten. Der Einsatz von Spritzmitteln gefährdet auch die Insektenfresser wie Vögel und Fledermäuse.



H. Körber

INFO

Für Fragen und nähere Informationen stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Biologischen Station unter: info@bs-aachen.de oder telefonisch unter 02402 - 12617-0 zur Verfügung. www.bs-aachen.de

Kunst trifft ... Fledermaus

Samstag, 14. August – Sonntag, 22. August 2021

Bereits zum 5. Mal werden sich KünstlerInnen aus der Region, in dieser Kooperation der Biologischen Station mit der Künstlerin Birgit Engelen, mit einem biologischen Thema auseinandersetzen. Mitmachaktionen und eine Rallye durch die Ausstellung sowie Exkursionen am Samstagabend ermöglichen das ein oder andere Aha-Erlebnis für Groß und Klein!

Treff: Atelier und Skulpturengarten Birgit Engelen, Hammerberg 13, 52222 Stolberg

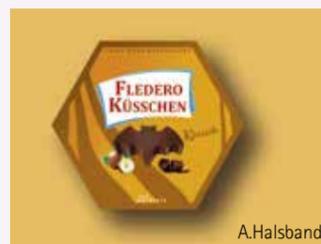
Vernissage: Samstag 14. August 2021, 18:00 Uhr

Öffnungszeiten: samstags, 16:00-22:00 Uhr

Fledermausexkursion (Anmeldung Tel.: 02402 127170) 20:30 Uhr, sonntags 11:00-18:00 Uhr

Unser Ziel

Wir möchten mit dieser Kunstaktion erreichen, dass die Bevölkerung Fledermäuse mit anderen Augen sieht und ihnen aufgrund ihrer wichtigen ökologischen Funktion mit Respekt begegnen. Vielleicht gelingt es sogar, Sympathien zu erwecken. Gerade Kinder sollen Fledermäusen als etwas Faszinierendes und Schützenswertes erleben, da sie als Zukunftsgeneration wieder einen Zugang zur Natur erhalten sollen.



A.Halsband



R.Bauer



H. Keller



A.Thesing

SOMMERGARTEN mit dynamischer Ausstellung öffnet für 3 Monate die Tore!

Birgit Engelen lädt zum zweiten mal ein. Gestartet ist der Musiksommer im Skulpturengarten Hammerberg im Regen. Beim Auftaktkonzert des Stolberger Musiksommers standen Melodien aus diversen Operetten auf dem Programm. Trotz des Wetters ein gelungener Auftakt!

Zehn Künstler haben den Sommergarten bereits mit Skulpturen aus Stein, Holz, Keramik, Metall und Marmor sowie mit Foto-Druckgrafiken bestückt. Und es kommen sukzessiv weitere Werke dazu, denn auch neue Künstler sind herzlich willkommen im großen Skulpturengarten von Birgit Engelen in Stolberg. Bezahlbare Unikate, ein gelungener Mix aus hoher Handwerkskunst, viel Kreativität, Liebe zum Detail und gute Gespräche mit den Künstlern machen - gerade in Corona-Zeiten - den ganz besonderen Flair dieser Ausstellung deutlich. Dieser Sommergarten zeigt sich auch in diesem Jahr von der schönsten Seite, denn unter dem Motto „Kunst, Literatur und Musik“ werden an verschiedenen Sonntagen zusätzlich Lesungen, Musik und Workshops angeboten. Es lohnt sich also, die Ausstellung mehrmals zu besuchen.

Wer sich von diesem märchenhaften Garten von Birgit Engelen und den Kunstobjekten aus Stein, Metall, Holz ein Bild machen möchte, ist bis Ende September immer samstags und sonntags von 15:00 bis 19:00 Uhr sowie dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr herzlich willkommen.

PROGRAMM:

14. bis 22. August Sa/So:

KUNST trifft ... Fledermaus

Die in Kooperation mit der Biologischen Station und AK-Fledermausschutz geplante Ausstellung, ist wieder ein sehenswertes Artenschutz-Projekt!

12. September, 17:00 Uhr

FÜNFLINGE – Pure Vocals

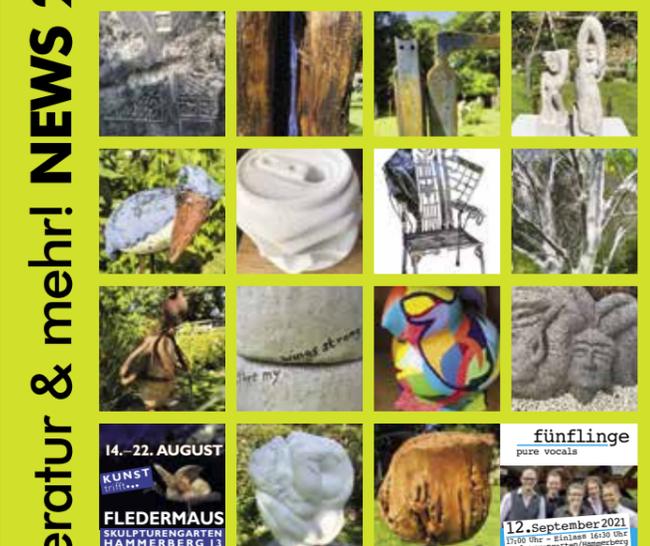
„Fünflinge“ ist ein A-Cappella-Männer-Ensemble aus Aachen, das sich gefunden hat, um gemeinsam ein neues Musikprojekt ins Leben zu rufen.

WEITERE NEUE PROGRAMMPUNKTE:

www.birgit-engelen.de

SOMMERGARTEN Di/Sa/So – 27.6. bis 28.9. Skulpturengarten

Hammerberg 13 in Stolberg
GEÖFFNET: SA/SO jeweils von 15 bis 19 Uhr
und DI von 15 bis 18 Uhr



Freuen Sie sich auf die beteiligten Künstler:

Susanne Anemüller, Eisendraht	Angelika Keller, Keramik
Colorina, Objektmalerei	Heinrich Keller, Stahl
Birgit Engelen, Porenstein	Jutta Meessen, Basalt
Andrea Ewert, Keramik	Alfons Thesing, Holz/Stahl
Alexander Göttmann, Metall	Elke Winterscheid, Alabaster
André Hennecken, Blaustein	Günther Winterscheid, Hinterglas

PROGRAMM: SOMMERGARTEN HAMMERBERG ÖFFNET für 3 Monate die Tore

Es lohnt sich, den Sommergarten mehrmals zu besuchen, da es immer einen Austausch von Künstlern und Kunst geben wird.

14. bis 22. Aug. Sa/So:
KUNST trifft ... Fledermaus

12. Sept. So: 17 Uhr,
FÜNFLINGE – Pure Vocals

„Fünflinge“ ist ein A-Cappella-Männer-Ensemble aus Aachen, das sich gefunden hat, um gemeinsam ein neues Musikprojekt ins Leben zu rufen.

WEITERE NEUE PROGRAMMPUNKTE:
www.birgit-engelen.de





Geschichten, Gaststätten, Geschäfte

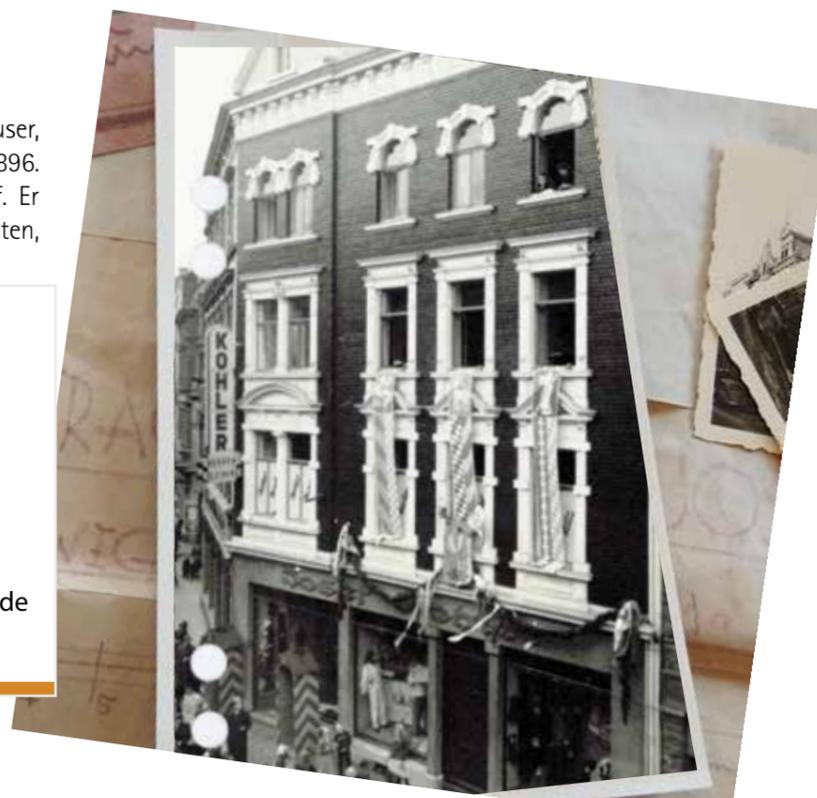
Das Modehaus Kohler im Steinweg von Toni Dörflinger

Die Eckbauten Kortumstraße/Steinweg erstrahlen im neuen Glanz. Nach dem 2018 erfolgten Umzug des Bekleidungs-geschäftes Kohler in das „Burgcenter“ wurde der Erdgeschossbereich denkmalgerecht saniert. Die Schaufensterflächen wurden durch Fenster ersetzt, deren Holzrahmen ein histo-risches Profil aufweisen. Als Gestaltungsvorlage dienten die aus der Vorkriegszeit stammenden Fenster in den Oberge-schossen. Auch wurden die frontseitigen Überhänge entfernt und im Nachbargebäude Kortumstraße ein Durchgang zum Innenhof geschaffen.

Neobarock im Späthistorismus

Entstanden sind die beiden Wohn- und Geschäftshäuser, die die Adressen Steinweg 69 und 71 tragen, im Jahr 1896. Bauherr war der Delikatessenhändler Johann Rosskopf. Er hatte die Planung und Bauausführung dem renommierten,

örtlichen Architekten Carl Peltzer übertragen. Errichtet wur-den die Gebäude auf „Kortums-Terrain“. Dies war eine Fläche, die einst die oberhalb liegende Villa Kortum umgeben hatte: 1895 wurde das Gelände verkauft und zur Bebauung frei-gegeben. Peltzer und Rosskopf hatten ein Gebäude erricht- et, das vom Stil des Neobarockes gekennzeichnet ist. Der Neobarock ist ein Bestandteil des Späthistorismus und kam überwiegend in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert zum Einsatz. Der Begriff wird verwendet, um eine Architektur zu



Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 10 - 18 Uhr | Sa. 10 - 15 Uhr
Zweifaller Straße 30 | Im BurgCenter
Tel. 02402 9933822 | www.kohler-company.de

Über 500 kostenlose Parkplätze

kennzeichnen, die sich an die barocke Formensprache des 17. und 18. Jahrhunderts anlehnt. Dementsprechend wer-den die Fenster des ersten und zweiten Obergeschosses von Verdachungen gekrönt, die aus Dreiecksgiebeln, Segmentbö- gen und Konsolen bestehen. Im dritten Obergeschoss werden die Fenster von Rundbögen abgeschlossen. Eingerahmt wer- den die Fenster beidseitig von Pilastern. Das zwischen den Fenstern liegende Mauerwerk besteht aus gelbem Backstein. Die Gebäudeecke ist abgeschrägt. Im ersten Obergeschoss befindet sich ein Erker, der von einem Balkon gekrönt wird. Seit Januar 1986 ist das Gebäude Steinweg 69 - 71 in die Baudenkmalliste der Stadt Stolberg eingetragen.

Schneiderei und Bekleidungsgeschäft

Im frühen 20. Jahrhundert änderten sich die Besitzverhält- nisse. Theodor Bertram wurde im Steinweg 69 und Josef Kohler im Steinweg 71 ansässig. Beide waren in der Beklei- dungsbranche tätig: Bertram widmete sich dem Verkauf von Schirmen, Hüten, Handschuhen und Krawatten. Kohler un- terhielt eine eigene Schneiderei und hatte sich der Herstel- lung und dem Verkauf von Herrenmode verschrieben. Wann der Schneidermeister das Gebäude Steinweg 71 erwarb, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden: vermutlich aber um 1920. Zuvor war Josef Kohler in der Salmstraße ansässig gewesen. Dort hatte er 1898 sein Gewerbe gegründet. 1925 wurde das Erdgeschoss umgebaut. Es erhielt größere Schau- fensterflächen. In den 1930er Jahren expandierte Kohler. Der Erwerb des Gebäudes Kortumstraße 2 vergrößerte die Ge- werbefläche. Eine weitere Expansion erfolgte in den 1960er Jahren. 1962 wurden die Geschäftsräume der Firma Bertram übernommen. Ein Durchbruch schuf im Erdgeschoss eine Verbindung zwischen den beiden Ladenlokalen. Inzwischen hatte Kohler auch sein Sortiment erweitert. Neben Herren- bekleidung wurde jetzt auch Damenausstattung verkauft. Das Modehaus Kohler wurde in der Folgezeit zu einem örtli- chen und regionalen Begriff für Qualität und Gediegenheit. Dazu trug auch die in der hauseigenen Schneiderei selbst hergestellte Bekleidung bei.

Für das Objekt Kohler im Steinweg wurde regionaler Naturstein verwendet.



Büro und Verkauf
Alt Breinig 4
52223 Stolberg-Breinig
Tel: (0 24 02) 3 02 19
Fax: (0 24 02) 3 73 85

Produktion und Ausstellung
Industriestraße 33
52224 Stolberg-Mausbach
Tel: (0 24 02) 7 32 40

www.marmorwerk-hennecken.de



Sanierung und Umbau

Mit der Übernahme des ehemaligen Ärztehauses Kortum- straße 4 in den 1970er Jahren wurde die Gewerbefläche abermals vergrößert. Derzeit wird das Modehaus, das wie erwähnt seit drei Jahren als „Kohler Company“ im Burgcenter an der Zweifaller Straße ansässig ist, in der vierten Gene- ration von Andreas und Barbara Kohler geleitet. Die Sanie- rung des ehemaligen Kohler-Standortes hat Martin Hennig durchgeführt. Der Architekt hat bei der Sanierung des Erdgeschosses eng mit der Unteren Denkmalbehörde zusam- men gearbeitet. Ortsübliche Materialien, wie unter anderem Blaustein, kamen im Sockelbereich zum Einsatz. Entfernt wurden auch die im Innenhof gelegenen An- und Überbauten. Die in den Obergeschossen gelegenen Wohnbereiche hatte man bereits in den Jahren 2007 und 2009 modernisiert.



Ihr Partner in Sachen

Bauplanung



Baumanagement



Energieberatung



Gutachtenerstellung



BAUSTRUCTURA
Architekturbüro Martin Hennig
Hammerberg 15, 52222 Stolberg

Telefon: 0 24 02 - 90 53 300
info@baustrutura-hennig.de
www.baustrutura-hennig.de



HERMES Innenausbau Tischlerei

Inhaber Ralf Tings

**Kreativität vom Tischler.
Wir gestalten Lebens(t)räume.**

- Möbel jeglicher Art nach Maß
- Badmöbel
- Küchen
- Schlafzimmer
- Kinderzimmer
- Treppen
- Zimmertüren
- Haustüren + Fenster aus Holz und Kunststoff
- Schutz für Haus und Eigentum
- Reparaturdienst



Schellerweg 124, 52223 Stolberg

Tel.: 02402 29624

www.hermes-tischlerei.de

info@hermes-tischlerei.de

Gastronomie und Dienstleistung im Erdgeschoss

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird das Erdgeschoss von der „Unternehmensgruppe Ring“ und dem „Café Munti“ genutzt. Die von Ingo Muntaniol als Geschäftsführer geleitete Firma Ring hat sich dem Transport und der Logistik sowie dem Palettenvertrieb, dem Reinigungsservice und dem Immobilienmanagement verschrieben. Im Wiener-Caféhaus-Stil ist das Café Munti gestaltet. Alt-Stolberger Fotografien und Zeichnungen sowie Gemälde des Stolberger Künstlers Dennis Brandt schmücken die Wände. Reichhaltig ist die Getränkekarte. Neben verschiedenen Kaffeesorten werden beispielsweise auch Liköre, Weine und Biere angeboten. Kuchen und Torten liefert die Konditorei Madame Gâteaux aus Mausbach. Das Unterhaltungsprogramm soll aus Klaviermusik und monatlich angebotener Kleinkunst bestehen. Im Gehwegbereich liegt eine kleine, überdachte Fläche, die bei gutem Wetter für „Freisitze“ sorgt. Komplementiert wird die derzeit genutzte Gewerbefläche von der „Steuerberatungsgesellschaft Theo P. Bergs“. Sie ist auf 800 Quadratmetern Fläche ein langjähriger „Ankermieter“. Das Eckgebäude ist durch seine aufwändige Gestaltung ein besonderes Baudenkmal der Stadt. Es liegt von historischen Nachbargebäuden flankiert, im Herzen der Historischen Neustadt.



THEO P. BERGS STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Tel. 02402 12280 | info@theo-bergs.de
Kortumstraße 2 | 52222 Stolberg
Harscampstraße 63 | 52062 Aachen
www.theo-bergs.de

MUNTI

Steinweg 71
52222 Steinweg

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 11:00 - 22:00 Uhr
So. 11:00 - 18:00 Uhr

Ingo Muntaniol (Munti) und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Neue Attraktion im Zweifaller Wald

Naturlagerplatz für Trekkingfreunde

Bereits der Weg ist ein naturnahes Abenteuer: Wir parken auf einem Parkplatz zwischen Zweifall und Mulartshütte. Dort erwarten uns bereits Vertreterinnen und Vertreter des „Naturparks Nordeifel“. Mit festem Schuhwerk geht es los. Zunächst auf der noch befestigten Werkstraße in Richtung Ranch der „Copper City Pioneers“, dann plötzlich scharf links in Richtung Venwegen. Spätestens ab hier bräuchten wir – hätten wir unsere Begleiter vom „Naturpark Nordeifel“ nicht an unserer Seite – entweder eine detaillierte Karte oder passende GPS-Koordinaten. Nach rund 10 Minuten Fußmarsch sind wir endlich am Ziel: Dem neuen Naturlagerplatz mitten im Wald zwischen Zweifall, Mulartshütte und Venwegen.

Nun können die zahlreichen Trekkingfreunde also auch in Stolberg mit dem Rucksack durch den Wald ziehen, auf eigene Faust neue Wege gehen und finden, legal mitten in der Natur nächtigen und eine unvergessliche Zeit erleben.

Der Naturpark Nordeifel bietet insgesamt 18 Naturlagerplätze in der nördlichen Eifel an. Eine Trekking-Tour bietet Unabhängigkeit und Nähe zur Natur. Die abgeschiedenen Naturlagerplätze sind mit einer Komposttoilette ausgestattet und bieten auf einer Zeltplattform Platz für bis zu zwei Zelte.

Alle Standorte sind nur zu Fuß über Wanderwege erreichbar und auch die Verpflegung muss selbst mitgebracht werden.

„Alleine der Weg zum neuen Naturlagerplatz bei Zweifall ist ein Erlebnis“, weiß auch Bürgermeister Patrick Haas nach der offiziellen Vorstellung des Platzes nun aus eigener Erfahrung zu berichten. „Nicht umsonst erfreuen sich die bereits bestehenden Plätze riesiger Beliebtheit – das wird auch beim neuen Platz in Stolberg nicht anders sein.“ In der Saison 2020 waren die Naturlagerplätze in der Nordeifel mit rund 5.000 Übernachtungen zu 99% ausgelastet.

Die Naturlagerplätze des Naturparks Nordeifel können unter www.trekking-eifel.de gebucht werden. Die Übernachtung kostet pro Zelt 10 Euro. Eine Plattform bietet Platz für zwei Zelte.

Mit der Buchungsbestätigung bekommen die Trekking-Freunde die GPS-Koordinaten und eine genaue Wegbeschreibung zum Standort. Hinweise zur Ausrüstung, Tourenvorschläge und die Benutzerordnung befinden sich ebenfalls auf der Internetseite. **Bei Fragen hilft die Nordeifel Tourismus gerne unter Tel. 02441/994570**



Vereinsleben

Tanzen als Zeichen für Zusammenhalt von Lena Goldbach



Initiiert und organisiert von der Jugendabteilung der KG Ersten Grossen Stolberg 1929 e. V. findet seit einigen Wochen ein Tanzprojekt statt. Dabei studieren die Stolberger Karnevalsgesellschaften einen gemeinsamen Tanz ein, welcher mit beliebig vielen Tänzer:innen aufgeführt werden kann. Hintergrund des ganzen Projekts ist es, den **Zusammenhalt zwischen den Gesellschaften und Vereinen** zu stärken und der Tänzer:innen eine Möglichkeit zu bieten, trotz Corona ihrer Leidenschaft, dem Tanzen, nachzugehen. Entstanden ist die ganze Idee, weil es einfach durch Corona eine zu lange Zeit kein Angebot für die Kinder und Jugendlichen der Vereine gab, ihrem Hobby, dem Karnevalstanz, nachzugehen. Basierend auf dieser Idee begannen Petra Claßen (Trainerin der Kinder- und Jugendgarde) und Oliver Goldbach (Jugendleiter) ihre Idee auszubauen. So entstand das Projekt: Stolberg goes Danze!

Teilnehmer sind folgende Vereine: KG Erste Grosse - KG Fidele Bessemkriemer - KG Löstige Wölleklös - KG De Wenk-bülle - KG Fidele Zunfthäre - KG Teuflische Jecke - KG Vicht - KG Kupferstädter Kameraden - KV De Vennkatze - KG Mülle - KG Büsbach - KG Lustige Atschinesen - KG Sündenböcke - KG Adler Werth - KG Mönsterböcher Jonge - Kinder Musketier Corps Zweifall- KG Zweifall - Stolberger Turngemeinde - JRK Breinig.

Nachdem Petra Claßen gemeinsam mit ihrer Tochter Charlotte den Trainer:innen den entworfenen Tanz beigebracht hat, konnten diese an die Tänzer:innen der teilnehmenden Vereine intern weitergegeben werden. Am 19. Juni 2021 fand dann das erste gemeinsame Trainingseinheit mit 150 Tänzer:innen statt. Alles verlief Corona-konform und alle anwesenden Personen wurden getestet. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten, welche der Stellprobe geschuldet war, verlief alles ohne Probleme und alle hatten unglaublich viel Spaß. Wegen

der aktuellen Umstände wurde beim Zusammenstellen des Tanzes darauf geachtet, dass der Mindestabstand vom 1,5 m eingehalten werden kann. Nach dem Training konnte man deutlich sehen, wie gut es dem/der ein oder andere/m getan hat, mal wieder in der Gruppe zu tanzen und sich mit seinen/ihreren Vereinskamerad:innen zu treffen. Obwohl es mit mehr als 30°C sehr heiß war, haben die engagierten Sportler:innen und die anwesenden Betreuer:innen sich nicht von ihrer guten Laune abbringen lassen. Das zweite Gemeinschaftstraining fand am 3. Juli 2021 statt.

Auf mehrfachen Wunsch wurde für die jüngeren Kinder ein weiterer Tanz ergänzt. Anlässlich des 50. Geburtstages der Maus wurde der zugehörige Maustanz mit Unterstützung der Maus einstudiert. Sogar der designierte Prinz Carsten I. hat sich das bunte Treiben der Vereine beim Training nicht entgehen lassen. Er begrüßte die Kinder und Jugendlichen und freut sich schon auf viele gemeinsame Stunden in der kommenden Session. Ein herzlicher Gruß wurde auch von der Band des Songs „Kumm loss jon“ ausgerichtet. Die Räuber gratulierten allen Teilnehmer:innen zu dem, so wörtlich, „jetzt schon sichtbaren Erfolgs des Projektes“.

Zum dritten gemeinsamen Training am 14.08.2021 erwartet alle teilnehmenden Tänzer:innen noch eine Überraschung. Mit jedem Training wird die Spannung immer größer. Die Gruppe fiebert ihrem offiziellen Auftritt auf dem Kaiserplatz in Stolberg am 22. August 2021 um 11:11 Uhr hin. Vielen Tänzer:innen sieht man es an. Die Freude, endlich wieder ihrer Leidenschaft nachzugehen und trotz der abgesagten Saison ein bisschen Normalität im Alltag eines Karnevalisten/ einer Karnevalistin zu spüren. Deshalb würden sie sich freuen, möglichst viele von Ihnen bei ihren Auftritten begrüßen zu dürfen, Sie mit ihrem einstudierten Tanz zu verzaubern und Sie die Corona-Pandemie für einige Minuten vergessen zu lassen.

Ein Foto – eine Geschichte

Am Bernhardshammer von Christian Altena



250 Jahre wurde hier zuerst Eisen, dann Messing hergestellt. Das „Luftfoto“ wurde von der Aachen-Stolberger Fotografin Bertha Steinfels von einer Kuppe im Burgholz 1898 aufgenommen.

Viel hat sich seither verändert. Im Sommer trauern viele ältere Stolberger noch heute dem 1976 zugeschütteten Mühlenweiher nach, der bis dahin als Freibad, genannt „Reidt“, diente. Heute führt mitten durch die Zweifaller Straße. Damals mussten Straßenbahn wie Fuhrwerke den ganzen Weiher umrunden auf ihrem Weg gen Nachtigallchen bzw. Stolberg.

Der im Foto vordere Bereich ist jüngst Standort einer industriellen Blähglasanlage geworden. Aber das ist nichts Neues am Ort: das alte Eisenwerk Klein-Bernhardshammer rechterhand und der Kupferhof Groß-Bernhardshammer sind bis heute Baudenkmäler Stolberger Gewerbes der Frühneuzeit und damit Wegbereiter der Industrialisierung.

Und da vor über hundert Jahren eine Fotoaufnahme nichts Alltägliches war, grüßen Passagiere vom sicher eigens prominent in Bildmitte positionierten Kahn die bekannte Fotografin auf ihrem hohen Standort und weitere Anwohner oder Passanten stehen Spalier.

STOLBERG
OPEN AIR KAISERPLATZ
live

 DAS JUBILÄUMSKONZERT	<p>20.08.21 20.00 UHR</p> <p style="font-size: 2em;">TOMMY ENGEL</p> <p><small>TICKETS IN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN, ONLINE UND DAS KARTENHAUS WÜRSELEN: 02405 40860</small></p>
 STOLBERG GOES DANZE	<p>21.08.21 20.00 UHR</p> <p style="font-size: 2em;">ABBA REVIEW</p> <p><small>ENTRITT FREI - ANMELDUNG UNTER STOLBERG-TOURISTIK: ZWEIFALLER STRASSE 5 - TELEFON: 02402 999080</small></p>
 STOLBERG GOES DANZE	<p>22.08.21 11.11 UHR</p> <p style="font-size: 2em;">STOLBERG GOES DANZE</p> <p>15.00 UHR „MOTTE WILL MEER“ <small>ACH JA-THEATER FÜR KINDER VON 4-11 JAHRE</small></p> <p><small>ENTRITT FREI - ANMELDUNG UNTER STOLBERG-TOURISTIK: ZWEIFALLER STRASSE 5 - TELEFON: 02402 999080 UNTER VORBEHALT DER NPKH-CORONASCHUTZVERORDNUNG MIT BESUCHERREGELN - ALLE INFOS UNTER: STOLBERG live</small></p>


DEINE ENERGIE. DEINE REGION.


West


Stolberg


Zentrum Stolberg



Am Pley – die Treppe hinten zum verborgenen Ort.

Teil 13

Verborgene Orte Im Vogelsang von Christian Altena

Die manchmal steilen, manchmal verwinkelten Altstadtgassen bieten so manche geheime Abkürzung. Unauffällige Wege, verborgene Pfade, unerwartete Treppen. Sie sind unscheinbar, sehen wie private Eingänge aus oder werden einfach im Vorübergehen übersehen. Überall kann man auf derartige Schlupflöcher stoßen oder wenn man Pech hat, steht man in einem Innenhof, der eigentlich nicht für die Öffentlichkeit und neugierige Besucher gedacht ist. Oder entdeckt einen verborgenen Ort.

Von der Klatterstraße führt eine verborgene Treppe hinauf zur Burg, an den Eingängen zu „Gehlens Kull“ an Bergstraße, Katzhecke, Turmblick oder Saarstraße läuft man schnurstracks vorüber, wenn man nicht genau hinsieht. Oder folgt man einfach seinen Füßen, gelangt man durch ein „Altstadt-Wurmloch“ zu unvorhergesehenen Fleckchen, wie dem kleinen Hain im Vogelsang.

Dieser verborgene Ort führt von der Grabenstraße zur Vogelsangstraße. Keinen der Zuwege in den kleinen Hain nimmt man wahr, wenn man unaufmerksam ist oder ihn nicht sucht. Ein schattiges Plätzchen im Grün mit Bänken und sogar Spielgerät erwartet die Besucherin und den



Von der Grabenstraße kommend – die Vogelsangkirche im Blick

Besucher. Eine Heckenöffnung an der Grabenstraße führt geradenwegs zwischen Gärten hindurch und man erhält einen unerwarteten Blick auf die Vogelsangkirche. Man tritt über einige Treppenstufen heraus auf den Pley, einen kleinen, historischen Altstadtplatz im Vogelsang. Nähert man sich der Treppe von der Platzanlage, so hielte man den Zuweg in der linken Ecke für privat.



Im Vogelsang – die Sief links im Bild

Aus dem verborgenen Gärtchen gelangt man auch direkt zum alten Seifenhof. Hier findet man das letzte offene Stück der Sief, von dem der Kupferhof seinen Namen hatte. Das Bächlein lieferte einst Kraft für die Mühlräder der Altstadt. Die Ellerborn genannte Quelle liegt im Bereich Höhen- und Duffenterstraße. Ab dem Pley ist die Sief bis zum Vichtbach verrohrt, doch folgt(e) sie seit jeher dem Verlauf der Burgstraße. Ein verborgenes Bächlein, könnte man sagen.

Oldtimertreffen am Zinkhütter Hof

Am Tag des offenen Denkmals, **Sonntag 12. September**, findet am Museum Zinkhütter Hof traditionsgemäß das Oldtimertreffen statt.

Gerade in diesem Jahr ist es dem Zinkhütter Hof ein Anliegen, mit dieser Tradition ein wenig Beständigkeit in die unruhige Zeit zu bringen. Natürlich mit der Bitte, die entsprechenden Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Kofferraum-Verkauf und Teile-Tausch erwünscht.
Die Veranstaltung beginnt um 10:00 Uhr.

12. September 2021



Jubiläumsfeier im Doppelpack

02. Oktober 2021

schon mal vormerken!

25 Jahre DLZ und Zinkhütter Hof – gemeinsam mit dem Familientag der StädteRegion wird gefeiert!

Die Kupferstadt Stolberg präsentiert gemeinsam mit dem DLZ und dem Museum Zinkhütter Hof ein vielseitiges und buntes Programm für die ganze Familie.

Dieses Jahr wollen wir nicht nur den Familientag gemeinsam feiern, sondern auch den **25. Geburtstag des Zinkhütter Hofs und des Dienstleistungszentrums (DLZ)** zelebrieren. Unter dem Motto „Gemeinsam spielen und erleben“ bieten am **2. Oktober von 11–16 Uhr** Unternehmen und Institutionen für Groß und Klein verschiedenste Mitmachaktionen an. Der Familientag steht ganz unter der Devise: „Nicht nur zuschauen, sondern selbst aktiv werden“. Neben dem Helene-Weber-Haus, dem Haus der kleinen Forscher, dem Jugendbus und dem Museum Zinkhütter Hof sind dieses Jahr auch Existenzgründer und alteingesessene Firmen aus dem DLZ mit kreativen Mitmach-Angeboten dabei, denen es am Herzen liegt, Ihnen einen unvergesslichen Familientag zu bescheren.

Sie möchten einen aufregenden Tag mit Kunst, Kreativität und Action erleben? Dann sind Sie und Ihre Familienmitglieder ganz herzlich bei unserem Fest willkommen! Denn hier kommt jeder auf seine Kosten. Lassen Sie sich von atemberaubenden Taneinlagen mitreißen und genießen sie kulinarische Köstlichkeiten.

Als besonderes Highlight ist eine abenteuerliche Familien-Rallye mit Spiel und Spaß – Aktionen geplant, die vom Museum zum Dienstleistungszentrum führt und an deren Ende eine kleine kulinarische Belohnung steht.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm, welches wir in der nächsten Ausgabe vom Hieronymus ausführlich vorstellen.



Caro Columna trifft ...

Melanie Baltes, Vorstandsmitglied des Tierschutzvereins Kreis Aachen e. V.



Es ist wohl die außergewöhnlichste WG Stolbergs. Neben Stute Arranca, Schaf Shaun und dem Pony Felix wohnen auf dem Gnadenhof des Tierschutzvereins Kreis Aachen e. V. noch 15 weitere Vierbeiner. Auf dem 55.000 Quadratmeter großen Gelände in Stolberg-Atsch haben sie eine zweite Heimat gefunden. Und eine zweite Chance bekommen. Denn viele von ihnen hatten in der Vergangenheit wenig Glück ...

Auf dem Gnadenhof leben verschiedene Tiere „Tür an Tür“. Klappt das?

Melanie Baltes: Auch bei uns gibt es manchmal Zickereien (schmunzelt). Aber im Grunde ist das Zusammenleben hier sehr harmonisch – trotz einer kunterbunten Mischung. Großtiere wie beispielsweise Pferde, Ponys, Schafe und Hängebauerschweine leben bei uns. In manchen Fällen haben sich sogar richtige Freundschaften gebildet. So wie zwischen Schaf Tuffi und Felix, einem Pony. Seitdem sich die beiden das erste Mal gesehen haben, sind sie unzertrennlich. Das ist immer wieder schön zu sehen.

Wann wurde der Gnadenhof gegründet – und warum?

Melanie Baltes: Seit 1997 wird der Hof von den Mitgliedern des Tierschutzvereins Kreis Aachen e. V. betrieben. Das Ziel ist über all die Jahre dasselbe geblieben: Tieren einen würdigen Lebensabend in artgerechter Haltung zu ermöglichen. Auf dem Gnadenhof in Stolberg fand schon so manches Tier, um das dessen vorige Besitzer sich nicht mehr kümmern wollten oder konnten, eine Zuflucht.

Was haben die Tiere erlebt?

Melanie Baltes: So manches Tier ist traumatisiert oder sollte zum Schlachter gebracht werden. So wie die beiden Schafböcke Schnucke und Leo, die kurz zuvor noch gerettet werden konnten. Viele unserer Schafe, Ponys und Pferde kommen aus sehr schlechter Haltung und mussten erst einmal wieder Vertrauen zu Menschen entwickeln. Kronprinz zum Beispiel, ein Pony, das schon seit rund 20 Jahren bei uns lebt. Seine Vorbesitzer hatten das Tier mit Schlägen und Drahtschlingen misshandelt. Daher ist Kronprinz bis heute schwer traumatisiert und lässt sich von Fremden gar nicht anfassen. Langjährigen Mitarbeitern vertraut das Tier mittlerweile jedoch wieder.

Wie verarbeiten Sie solche Erlebnisse?

Melanie Baltes: Natürlich ist es furchtbar, solche Geschichten zu hören. Auf der anderen Seite sage ich mir: Was wäre die Alternative? Mit unserer Arbeit können wir den Tieren wenigstens helfen und ihnen vielleicht noch ein paar schöne Jahre schenken. Wenn man es dann schafft, durch viel Respekt, Zuwendung und Fürsorge wieder das Vertrauen der Tiere zu gewinnen, ist dies der schönste Dank.

Warum fiel die Wahl damals auf den Standort in Stolberg?

Melanie Baltes: Das Gelände hier ist einmalig. Nicht nur, dass es mit 55.000 Quadratmetern sehr groß ist. Hier haben unsere vierbeinigen Bewohner wirklich alles, was sie brauchen. Zum einen den Stallbereich. Dann genügend Auslauf im angrenzenden Gelände. Ein richtiges kleines Paradies! Über die Jahre haben sich die Pferde auf dem Gelände sogar eigene

Trampelpfade angelegt. Weite Bereiche sind bewaldet, sodass die Tiere immer entsprechenden Schutz vor Sonne, Hitze oder Regen finden. Natürlich steht ihnen auch ein großzügiger Offenstall zur Verfügung, der zu jeder Zeit frei zugänglich ist.

Damit „der Laden läuft“ ist der Gnadenhof auch auf Helfer angewiesen.

Melanie Baltes: Die Mitglieder des Tierschutzvereins Kreis Aachen e. V. kümmern sich zusammen mit einigen Ehrenamtlern und Bundesfreiwilligendienstlern tagtäglich um die Großtiere. Auch von verschiedenen Fachtierärzten werden die Tiere betreut. Über die Jahre hat sich hier eine nette Truppe zusammengefunden. Wir freuen uns aber natürlich immer über zusätzliche helfende Hände in unserer Gnadenhoffamilie.

Und auch über Spenden ...

Melanie Baltes: Auf Futter- und Geldspenden sind wir genauso angewiesen. Viele der Tiere auf dem Gnadenhof leiden durch falsche Ernährung oder nicht artgerechter Haltung in der Vergangenheit heute noch unter Krankheiten und benötigen besonders viel Pflege. Doch um die anfallenden Kosten zu decken, braucht der Gnadenhof Hilfe. Neben dem Futter für die tierischen Bewohner müssen zudem auch medizinische Produkte, wie Schutzmasken oder Medizin für von Hufrehe befallene Ponys angeschafft werden.

Wie ist der Gnadenhof bislang durch die Corona-Pandemie gekommen?

Melanie Baltes: Leider blieb auch der Gnadenhof nicht von der Corona-Pandemie verschont. Der Verein, der den Hof rein aus privaten Spenden betreibt, generierte diese bisher hauptsächlich bei Veranstaltungen auf dem Hof selbst, oder bei externen Veranstaltungen, wo die Mitarbeiter mit einem Infostand vertreten waren. Diese sind jedoch durch die Kontaktbeschränkungsmaßnahmen alle ausgefallen – auch das Sommerfest des Gnadenhofes, welches bisher jährlich stattfand. Wir hoffen, dass es dieses Jahr am 5. September stattfinden kann!

Warum engagieren Sie sich auf dem Gnadenhof und seit wann?

Melanie Baltes: Ich bin Mitglied des Tierschutzvereins Kreis Aachen e. V. seit dem Sommerfest 2008. Als Beisitzerin im Vorstand bin ich seit 2013 tätig. Tiere haben mich im Leben von Kindesbeinen an begleitet und ein Leben ohne die Vierbeiner ist kaum vorstellbar. Meine Urgroßeltern besaßen einen Bauernhof. Die Eltern meiner besten Freundin hatten einen Hof mit Schafen und Pferden. Die mir anvertrauten Tiere auf dem Gnadenhof sind daher wie meine eigenen!



Stolberg-Atsch: Auf 55.000 Quadratmetern haben alle Bewohner des Gnadenhofes genug Platz.

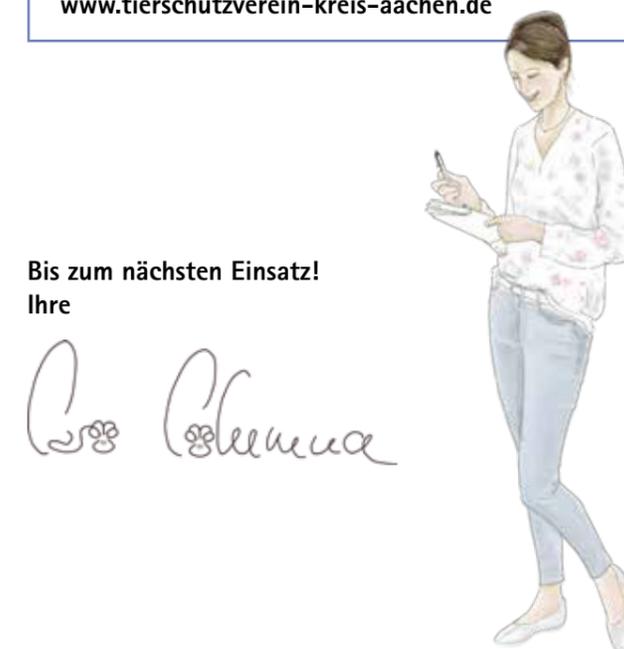
INFO

Wer dem Gnadenhof Stolberg und seinen Bewohnern helfen möchte, kann dies gerne mit Spenden tun. Neben gewünschten Sachspenden, die man auf einer Amazon-Wunschliste auf der Website des Hofes findet, nehmen die Tierfreunde auch Geldspenden unter folgendem Konto entgegen:

Sparkasse Aachen
IBAN: DE6939050000000006908
BIC: AACSD33XXX

Weitere Informationen zur Arbeit des Gnadenhofes und zu den dort lebenden Tieren:

www.tierschutzverein-kreis-aachen.de



Bis zum nächsten Einsatz!
 Ihre

Caro Columna

Veranstungskalender

Aktuelle Termine in Stolberg: August und September

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich lohnt es sich wieder, einen Veranstaltungskalender zu präsentieren. Wir weisen darauf hin, dass hinsichtlich der Hygienevorschriften der Veranstaltungen Änderungen vorbehalten sind. Darüber hinaus ist eine Voranmeldung bei den meisten Veranstaltungen erforderlich. Weil die Planungen erst seit Kurzem wieder angelaufen sind, werden voraussichtlich noch weitere tolle Angebote hinzukommen. Aktuelle Informationen über weitere Veranstaltungen oder mögliche Änderungen der Hygienekonzepte erfahren Sie stets aktuell im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Kupferstadt Stolberg www.stolberg.de

Jeden Di, Sa u. So, bis 28. September

Vielseitiges Sommer-Programm im Skulpturengarten"

Jeden Samstag und Sonntag von 13:00–19:00 Uhr

Dienstag von 15:00–18 Uhr

Ausstellung von Birgit Engelen im Skulpturengarten.
Hammerberg 13

Freitag, 6. bis Sonntag, 15. August

Schau!Burg – Open-Air-Kino

Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn: ca. 21:00 Uhr

10 Tage – 10 Filme im wunderschönen Ambiente der Stolberger Burg, Faches-Thumesnil-Platz
Infos und Tickets: www.stolberg.de/openair

Samstag, 7. August

Ganztagesexkursion „Heimbach und Kloster Mariawald“

9:30 Uhr, Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg
Kosten: ca. 10,00 Euro

Treffpunkt: Stolberg, Parkplatz neben dem Bushof (Mühlener Bahnhof), Fahrt mit Pkws (Fahrgemeinschaften)
Anmeldung: Karl Meurer, Tel.: 02402 – 2 11 80

Klassische Altstadt-Führung, 11:00 Uhr

Historisches & Histörchen rund um das Herz der Kupferstadt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Preis pro Teilnehmendem: 3,50 Euro. Infos unter www.stolberg.de

Sonntag, 8. August

Klassische Burg-Führung, 11:00 Uhr

Lassen Sie sich begeistern von Stolbergs trutziger Burg hoch über der Stadt.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Preis pro Teilnehmendem: 3,50 EUR. Alle Infos unter www.stolberg.de

Samstag, 14. u. Sonntag, 15. August

Kunst trifft...Fledermaus, je 11:00–18:00 Uhr

Gruppenausstellung zum Artenschutz in Kooperation mit der Biologischen Station. Skulpturengarten Hammerberg
Hammerberg 13

Sonntag, 15. August

Kupferhof-Führung rund um die Mühle, 11:00 Uhr

Diese Tour zu den prächtigen Hofanlagen der ehemaligen Kupfermeister präsentiert den Teilnehmenden die Kupferhöfe rund um den Stadtteil ‚Mühle‘.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Preis pro Teilnehmendem: 3,50 EUR. Alle Infos unter www.stolberg.de

Vortrag zur Verbesserung der Schlafqualität, 13:00–17:00 Uhr

Wir sorgen dafür, dass Ihr Schlaf wieder besser wird! Bei Interesse bitte melden bei cindy-marie@gmx.de
Seminarraum Schlafverein Stolberg e.V.
Am Holderbusch 52

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. August

Stolberg Live, Open Air auf dem Kaiserplatz, bestuhlt

Freitag, 20:00 Uhr Tommy Engel - Das Jubiläumskonzert (Tickets für Tommy Engel an allen VK-Stellen, online und Das Kartenhaus)

Samstag, 20 Uhr ABBA Review

Sonntag, 11:11 Uhr Stolberg goes DANZE

Sonntag, 15:00 Uhr „Motte will Meer“, Ach Ja-Theater für Kinder von 4-11 Jahren

Eintritt frei, Anmeldung: Stolberg-Touristik, Tel. 9990080

Samstag, 21. August

„Stadtname“ blüht: Bilder von Gärten und der Natur 13:00–18:00 Uhr

Regionale Fotografen stellen ihre besten Bilder aus. Anmeldung unter robbie.weizen@gmx.de erforderlich.
Ausstellungsraum Blumenverein e.V., Lerchenweg 9

Museums-Sägewerk, 16:00 Uhr

Vorfürungen von Sägegatter und Bandsäge, jeden 3. Samstag im Monat
Der Eintritt ist frei, aber Spenden zur Unterhaltung des Museums sind gerne gesehen.
Forsthaus Zweifall, Jägerhausstraße 148

Samstag, 21. u. Sonntag, 22. August

Kunst trifft ... Fledermaus, je 11:00–18:00 Uhr

Gruppenausstellung zum Artenschutz in Kooperation mit der Biologischen Station. Skulpturengarten Hammerberg
Hammerberg 13

Alle Angaben ohne Gewähr.
Weitere Veranstaltungen
in der Umgebung auf
www.stolberg.de

Donnerstag, 26. August

„Betriebsbesichtigung ASEAG Aachen“, ca. 13:00 Uhr

Leitung: Klaus-Dietfried Büttner-Zedlitz
Kosten: 5,00 Euro, Treffpunkt: Stolberg, Parkplatz neben dem Bushof (Mühlener Bahnhof), Fahrt mit Pkws (Fahrgemeinschaften) Anmeldung: Mit Anmeldeformular. Anfordern bei Karl Meurer, Karl-Arnold-Str. 13, Tel.: 02402–21180

Samstag, 28. August

Die Original Eschweiler, 19:00 Uhr, Burg Stolberg

Eintritt frei, Reservierung: info@burg-stolberg.de

Sonntag, 29. August

Adventskalender basteln, 13:00–18:00 Uhr

Gemeinsames Basteln individueller Adventskalender. Voranmeldung unter lukas.klamm@gmx.net erforderlich.
Bastelräume Bastelverein e.V.
Stettiner Straße 24

Vortrag – Wie schütze ich mein Kind vor der Gefahr im Internet? 13:00–17:00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter rebecca.zieler@gmx.de
Seminarraum Elternverein Stolberg e.V.
Eulenweg 13

Sonntag, 29. August bis Sonntag, 12. September

ARTIBUS, Kunstausstellung, Burggalerie

Samstag, 04. September

Ganztagesexkursion „Untermaubach und Nideggen“, 9:30 Uhr, Veranstaltung des Stolberger Heimat- und Geschichtsvereins e.V. in Kooperation mit der VHS Stolberg

Kosten: ca. 15,00 Euro
Treffpunkt: Stolberg, Parkplatz neben dem Bushof (Mühlener Bahnhof), Fahrt mit Pkws (Fahrgemeinschaften)
Anmeldung: Karl Meurer, Tel.: 02402–2 11 80

Sonntag, 5. September

Stolberger Musiksommer Konzert 3 – „Euregio Piano Awards“ – Gartenkonzert, 17:00–18:30 Uhr

Bekannte Werke aus dem Barock, der Klassik und dem Jazz, angereichert mit kleinen Anekdoten und Geschichten zu den Stücken dargeboten in einem bezaubernden Garten. Infos zum Ticketerwerb: www.stolberger-musiksommer.de
Gartengrundstück, Am Weiherchen 35, Vicht

Samstag, 11. September

Buchvorstellung „Kochen mit Genuss“ von Johanna Winter 13:00–16:00 Uhr

Wer an „Essen“ und „kochen“ interessiert ist, darf sich diesen Buchvortrag nicht entgehen lassen.
Anmeldung erforderlich unter rausch.tanja@gmx.net
Vortragsraum Kochen mit Genuss, Amaliastraße 56

Samstag, 11. September u. Sonntag, 12. September

Schaufahren – SMC Stolberg e.V

Samstag 14:00–18:00 Uhr, Sonntag 13:00–18:00 Uhr
Bastinsweiher

Sonntag, 12. September

Oldtimertreffen, 10:00 Uhr

am Museum Zinkhütter Hof

Stolberger Musiksommer Konzert 4 – Helicon Trio, 17:00–18:30 Uhr

Das Helicon Trio, nach dem griechischen Berg der Musen genannt, hat seit seinem Bestehen im Jahr 2018 mehrmals erfolgreich konzertiert.

Infos zum Ticketerwerb: www.stolberger-musiksommer.de/
Kulturzentrum Frankental, Frankentalstraße 3

Welche Folgen hat Krafttraining auf den Körper? 13:00–18:00 Uhr

Beim Krafttraining werden viele Fehler gemacht. Wir klären auf. Voranmeldung unter tanja.meiland@gmx.de
Seminarraum Fitnessverein e.V., Rathausstraße 68

FÜNFLINGE – Pure Vocals, 17:00 Uhr

„Fünflinge“ ist ein A-Cappella-Männer-Ensemble aus Aachen, das sich gefunden hat, um gemeinsam ein neues Musikprojekt ins Leben zu rufen.
Skulpturengarten, Hammerberg 13

Samstag, 18. September

Museums-Sägewerk, 16:00 Uhr

Vorfürungen von Sägegatter und Bandsäge, jeden 3. Samstag im Monat
Der Eintritt ist frei, aber Spenden zur Unterhaltung des Museums sind gerne gesehen.
Forsthaus Zweifall, Jägerhausstraße 148

Samstag, 18. bis Sonntag, 19. September

Stolberg goes Irish Folk

rund um Burg und Alter Markt
weitere Info: www.stolberg-goes.de

Sonntag, 19. September

Hochzeitsmesse „Sag Ja in Stolberg“, 11:00–17:00 Uhr

Museum Zinkhütter Hof

Vortrag: Haustiere und die Gesundheit, 11:00

Informationen über verschiedene Themengebiete, die wichtig für Ihr Haustier sind.
Anmeldung unter ariana.wimmer@gmx.de erforderlich.
Vortragsraum Haustierfreunde Stolberg e.V., Falkenweg 3

Donnerstag, 23. September

Sommernachtsmarkt, 17:00–21:00 Uhr

Am Bastinsweiher
Infos: www.stolberg.de/feierabendmarkt

Freitag, 01. Oktober

8. Stolberger Nacht der Ausbildung, 16:00–20:00 Uhr

Vor Ort bei den teilnehmenden Unternehmen
Weitere Infos: www.stolberger-nacht-der-ausbildung.com



-Touren ... im August

Genüsslich in den Sommer starten und die eigene Region neu entdecken ... Neben abwechslungsreichen Führungen in der Altstadt werden auch spannende Erlebnisse bei den Themen- und Naturführungen der Stolberg Touristik bereitgehalten! Bitte beachten Sie, dass Sie sich aufgrund der aktuellen Lage für alle Führungen anmelden müssen.

Klassische Altstadt-Führung

Am **Samstag, 07. August um 11:00 Uhr** nimmt Sie unsere Gästeführerin mit auf einen erlebnisreichen Spaziergang durch die historische Altstadt Stolbergs. Die Kupferstadt zeigt sich mit ihren romantischen verwinkelten Straßen und Gässchen von ihrer schönsten Seite. Unsere Altstadt-Führung vermittelt historisches Wissen gepaart mit überlieferten Anekdoten und öffnet die Augen für die vielen versteckten Besonderheiten der Stadt. Kostenbeitrag 3,50 Euro.

Klassische Burg-Führung

Das alles überragende Wahrzeichen der Kupferstadt Stolberg ist die Burg. Sie kann auf eine rund 500-jährige Baugeschichte zurückblicken und hat schon so manche Damen und Herren von den Rittersleut bis heute ein- und ausgehen sehen. Bei der rund 1,5- stündigen Führung am **Sonntag, 08. August um 11:00 Uhr** um und in den Räumlichkeiten der Burg Stolberg werden die wichtigsten Informationen zur Geschichte und Architektur verraten. Die Teilnehmekosten belaufen sich auf 3,50 Euro. Auf Wunsch kann vorab ein **Frühstück bei der Burggastonomie** im Wert von 12,50 Euro inklusive Kaffee hinzugebucht werden. Kombi-Ticket Frühstück & anschließende Burg-Führung für 15,00 Euro.

Kupferhof-Führung rund um die Mühle

Die einzigartigen Kupferhöfe in Stolberg sind Zeitzeugen der industriellen Entwicklung und Blütezeit Stolbergs im 17. und 18. Jahrhundert. Bei der Außenbesichtigung der interessantesten und schönsten Hofanlagen rund um die Mühle wird die Industriegeschichte unter fachkundiger Führung wieder lebendig.

Am **Sonntag, 15. August beginnt die Reise in die Zeit des „gelben Goldes“ um 11:00 Uhr.** An der Führung können Sie für einen Kostenbeitrag von 3,50 Euro teilnehmen.

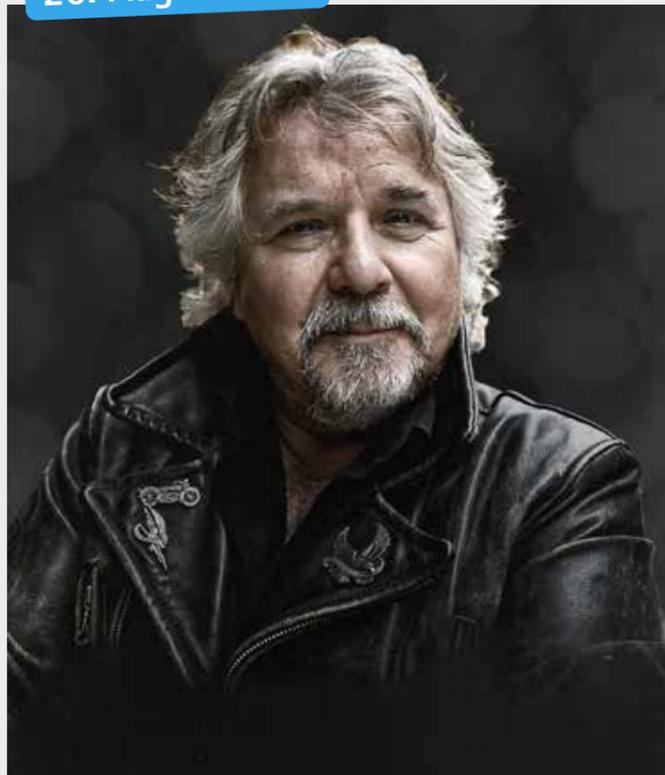
Eine vorherige Anmeldung ist für alle Führungen erforderlich! Das Angebot ist vorbehaltlich der geltenden Corona-Schutzverordnung am Tag der Durchführung des Angebots. Nach Anmeldung informieren wir Sie kurzfristig, ob und unter welchen Bedingungen die Führung stattfinden wird.

INFO

Stolberg-Touristik, Zweifaller Straße 5
52222 Stolberg
Tel: 02402 - 999 00-80 oder -81
Fax: 02402 - 999 00-82
E-Mail: touristik@stolberg.de,
www.stolberg-erleben.de



20. August 2021



Tommy Engel & Band Jubiläumskonzert auf dem Kaiserplatz

70 Jahr op d'r Welt – 60 Jahr op d'r Bühn: 2020 konnte Tommy Engel sich gleich über zwei Jubiläen freuen, die er nun – mit etwas Verspätung – endlich auch mit seinen Fans feiern will. Für seine Jubiläumskonzerte hat Engel ein ganz besonderes Programm zusammengestellt: Die Musikfreunde erleben einen Querschnitt durch seine musikalischen Stationen, von den Bläck Fööss über L.S.E. bis zu seinen aktuellen Soloprojekten.

Am 20. August um 20 Uhr bei STOLBERG live Open Air auf dem Kaiserplatz!

Tickets sind erhältlich bei Das Kartenhaus Würselen und Alsdorf, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder telefonisch unter 02405 40 8 60

Vouelsänger

Ausschnitt aus Mucco:
Stolberger Prümme un au Äze, S. 44, Stolberg 1980

„Leeve Oppa, nu sach mich doch enns, wat es enne Vouelsänger, un worömm wolle se dämm ee Denkmal setze?“
„Kenk, du bes noch kleen, wenn ich als allde Mann noch nett verstönn wat do jedrient wid, wie wells du dat dann kapiere? Ävver ich well et dich expliziere: Adam un Eva wore de ischde Mennsche em Paradies. De Vouelsänger wore de ischde Mennsche en Stolberch.“
„Oppa, dat stemmt net. De ischde Eischwiller wore de Kallmänner, de ischde Öcher wore de Rähnpitte un de ischde Latzesecker Vouelsänger. - Wore Vouelsänger da Hellijs, Oppa?“
„Leev Kenk, dat he un do dä enne oder angere Vouelsänger enne Hellijs wode es, es möjlich. En d'r Kerchechor sennd och en Häd Vouelsänger, ävver Hellijs, nä, dat jlov ich net.“

Kupferstädter Mizellen – ein anderer Blick auf Stolberg

Zahlen, Daten, Fakten sind Thema von sechs Folgen, in denen Christian Altena 2021 unbekannte Informationen, unbeachtete Fakten oder ungewöhnliche Vergleiche rund um die Kupferstadt Stolberg beschreibt. Manches ist einfach unnutzes Wissen und manches wollte man einfach schon immer mal wissen, ömme?

Teil 4: Wie Stolberg Heimat wurde

„Panta rhei“, heißt es – alles fließt. Oder wandert, wandelt und bewegt sich. Tiere, Pflanzen und Menschen. Wir sind Migranten oder „mit Migrationshintergrund“, wie man sagt. Wer kann seinen Stammbaum bis zum ersten homo erectus, der vom Burgfelsen auf das unberührte Vichttal blickte, zurückführen? Wessen Familie hat schon an der Ur-Vicht Mammut in der periglazialen Tundra gejagt? Da war das Galmei-Veilchen schon da, die Stolberger kamen später. Kelten, Germanen wie die Sunuker, dann Römer, wozu Menschen aus allen Teilen des Imperium Romanum gehören können. Dann Rheinfranken oder Ripuarier, wie man sie dann nannte, als sie sich am Ufer (lat. „ripa“) des Rheins (indoeurop. „der Fließende“, vgl. 2. Wort oben) niederließen.

Die Ripuarier, zu denen die ersten Stolberger gehörten, sagen „Rhing“. Ömme? Das sagen sie auch gerne und als die einzigen hier. Wenigstens fast, so soll „ömme“ auch schon im Nordkreis vernommen worden sein. Alle anderen nordmittelfränkischen Sprecherinnen und Sprecher sagen „wa“, „ne“ oder „woll“ – jedenfalls ursprünglich. Und ihnen ist das „G“ als Anlaut völlig fremd. Es heißt abweichend vom Standarddeutsch dann „J“, innerhalb von Wörtern auch „ch“ oder „sch“.

Unser Platt liegt also sprachlich zwischen dem Mittel- und Moselfränkischen und dem Niederfränkischen, was dem Niederländischen nähersteht. Grob gesagt. Denn zwischen Atsch und Zweifall, Büsbach und Gressenich gibt es Aussprache- und Schreibungsvariationen, die so manchen Mundartler-Zwist zeitigen können. Und sie sprechen mit gewissem Stolz von „Furnöös“, „Plümme“, „Trottwar“ oder „Forschett“, was erst die Franzosen vor zweihundert Jahren hierherbrachten. Nicht die Dinge, sondern die Namen. So mancher Ur-Ripuarier hatte sicher die Nase gerümpft ob dieser Gallizismen – viel zu modern!

Diese französischen Besatzer damals, auch wieder Migranten! Krieg und Arbeit sind die häufigsten „Beweg“gründe zur Migration (lat. migrare=wandern). Und mit den Menschen wandern Wörter und Ideen. Sehr viele Stolberger haben „Migrationshintergrund“, denn die Arbeit in Kupferhöfen, Eisenhütten und Fabriken lockt seit Jahrhunderten Menschen an. Nicht wenige davon sogenannte „Wirtschaftsflüchtlinge“, wie man heute meist despektierlich sagt. Man geht dorthin, wo ein auskömmlicher Lebensunterhalt erwartbar ist. Kirchen- und Standesamtsbücher erzählen davon, wer schon wie lange Stolberger*in ist. Manche länger, manche kürzer. Italienische, französische und polnische Namen verweisen auf die Arbeitskräfte, die Stolbergs Industrie im 19. Jahrhundert brauchte. Zuvor kamen die Arbeiter für die Kupferhöfe aus den umliegenden Orten und heutigen Außenstadtteilen sowie der weiteren Umgebung. Sie waren vormoderne Pendler, da sie ihr Heim dortbehielten und teils landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen betrieben. Und auch die „hohen Herren“ kamen von auswärts: der Schultheiß als Verwalter der Stolberger Unterherrschaft musste zur Vermeidung des „Klüngels“ Auswärtiger sein und die Burgherrenfamilien waren zwar Rheinländer, aber keine „Eingeborenen“. Die von Nesselrode kamen aus dem Bergischen und die langjährigen Burgherren und -frauen von Efferen waren ursprünglich Kölner. Dass viele Kupfermeister, die der Kupferstadt Rang, Gestalt und Namen gaben, aus Aachen zugewandert waren, ist ohnehin altes Heimatkunde-Wissen. Und auch die Tuchmacher, die in Stolberg im 17. und 18. Jahrhundert bedeutende Unternehmer waren: überwiegend aus der Region zugewandert. Unternehmer und Arbeiter kamen nach Stolberg, ihre Produkte verliehen es in die ganze Welt.

*Französisch fourneau=Ofen, plumeau=Federbett, trottoir=Bürgersteig, fourchette=Gabel

Finni un Knotterbüll

Kampeere un Wöösch

va Toni Dörflinger un Christian Altena

Finni un Knotterbüll hand sesch en de Herrjottsfröschde ver-aafreet för ne Besöck en d'r Bösch. Se söcke en d'r Zwiefel d'r südlischste Ponk va dat Kofferstädtche. Finni hot nöilich jet doröver jeläse ...

„Em Veeter Bösch hast'e jesaat, de hätts noch winijer Pansch als d'r Uli Hoeneß“, frocht Finni dä (emmer noch) mobbelische Knotterbüll.

„Han isch dat?“, överläscht hä. „Dä hat doch jar net su'ne Pampes wie isch, ävver fing Wöösch. Han isch net Rainer Calmund jesaart? Isch wollt nämlisch Rainer Calmund saare! Dä hot doch och sun schünn Kael“, jiffelt hä un kört singe Pansch.

Doför jöhnt mer nau zehn Kilometer dörsch d'r Bösch, aaf-nemme es aajesaart! Un kee Wort mie vaa Hoeneß öff sing Wöösch“, saart Finni janz krallich un läscht noch ne Zangk drop.

Aa ne klor Plei, wo et Sönnsche dörsch de Boche un Eesche an'et schinge es, mache se e Päusje. „Aa su'ne Platsch wolle se demnäschst ...“ „Näää, Finni, bidde net wärm irjentwelsche Pläne va Türme un Pooze!“ Un Knotterbüll maat en Fisasch, dat half löstesch un half jäks an'et kieke es. „Oos“, schubbt Finni. „Wat en Tespetat at werm met disch. Et stönd för Kämp-er Plattforme en d'r Bösch, woropp ma jemäschlich un se-scher si Zelt för de Naat opstelle ka“, explezeert hä.

Stolberger Motive – Die Atscher Glühöfen

mit den passenden Geschichten der Kupferstadt auf Hochdeutsch und Stolberger Platt

Die Atscher Glühöfen

Einsam stehen im Berthold-Wolff-Park zwei Glühöfen einer ehemaligen Messinghütte, die aus der Atscher Kupfermühle des 18. Jahrhunderts hervorgegangen war. In den über 200 Jahre alten Ofenanlagen wurden Messingwerkstücke erhitzt, um sie bearbeitbar zu halten. Denn der Prozess des Hämmern und Treibens führte zu einer Kaltverfestigung des Materials, die so wieder rückgängig gemacht wurde. Diese technischen Denkmäler gehören zu den wenigen erhaltenen Produktionsanlagen des bedeutenden Stolberger Messinggewerbes.

De Jlühövens vaa de Atsch

Janz alleen stond zwee Jlühövens en d'r Berthold-Wolff-Park. Se wore e Deel vaa de Atscher Messinghött, de dovör en Koffermöll uss dat 18. Johrhondert wor. De Övens send övver zweehondert Jahr au. Se hant'se jebraucht för hee dat Tööte-jold ze bearbede. Hämmere un drieve madene dat Tööte-jold nämlisch hart. Met de Jlühövens konde'se dat Tööte-jold



„En Jestell op d'r Boom, woropp isch dat Zelt opstelle ka, domet hät net op d'r Boom stont?“, överläscht Knotterbüll jriläscherisch.

Finni ohmt dep dörsch. Bei d'r Joja liert hät dat un et hölpt bei mänich Sort Lüü.

„Sescher, wenn et doch doof es“, zackert Knotterbüll. „Hee jidd'et doch jote Hotels öff isch nemm e Wunnmobil, wenn isch busse see wäll!“

„Isch sieh at, dat es nüüs för disch“, meent hä. „Denn sonst wös'te verston, wie praktisch su'n Aalach es.“

„Losse mer wärm övver d'r Foßball mulle!“, meent Knotterbüll, als se wierjöhnt. „Foßball? Mer hant äve övver ronde Pansche un decke Wöösch jemullt. Wat du onger Foßball verston! Isch verston nu och su enijes ...“

Kampeere – Zelten; Wöösch – Würste; Kael – Kugel; Herrjottsfröschde – Herrgottsfrühe; Besöck – Besuch; Zwiefel – Zweifall; Veeter – Vichter; Pansch – Bauch; krallich – lebhaft; Zangk – Zahn; Plei – Platz; Boche – Buchen; Eesche – Eichen; Pooze – Tore; Fisasch – Gesicht; Tespetat – Disput; mulle – reden; jäks – verdrießlich/unwirsch; explezeert – erklärt; jriläscherisch – spöttisch; mänich – manch, zackert – schimpft; Wunnmobil – Wohnmobil

wärm heeb un verformbar mache. De Jlühövens vaa de Atsch jehüre ze de leitste technische Produktiuns-anlare uss de au Zick vaa dat baschtische Stolberjer Töötejoldjewerf.



Rätselt auch ihr mit und erfahrt auf dieser Seite regelmäßig neues über Stolberg in den verschiedenen Zeitepochen.



Stolberg ... unsere Heimat – Seife

Mögt Ihr es auch, Seifenblasen in den Himmel zu pusten?

Sie gehen auf die Reise und tanzen im Wind. Sie glänzen in allen Regenbogenfarben, tanzen hoch und weit. Wer kann sie fangen? Es ist eine große Freude sie schillernd und glitzernd zu sehen ...bis sie dann in einem Hauch zerplatzen, so als wären sie nie da gewesen.

Ihr wisst bestimmt, dass die Seifenblasen hauptsächlich aus Seife oder Spülmittel bestehen. **Wenn Ihr also Lust auf ein Seifenblasenspiel habt, könnt Ihr mit wenigen Zutaten eine eigene Mischung herstellen.** Die Zutaten dazu habt Ihr bestimmt zu Hause. Zum Stabilisieren der Seifenblasen kommt Zucker hinzu.

Unser schnelles Rezept:

Verrührt die folgenden Zutaten in einem Glas oder Schüssel.

250 ml Wasser

3 Teelöffel Öl (z.B. Sonnenblumenöl)

4 Teelöffel Zucker

5 Teelöffel Spülmittel

Zum Pusten der glitzernden Seifenblasen kann man sich auch den Pustendraht selber herstellen, entweder aus einem Pfeifenreiniger oder einem gebogenen Draht, den man mit Wolle umwickelt.

Heutzutage hat jeder Seife und Spülmittel zu Hause. Sollten sie uns ausgehen, gehen wir einfach in den Drogeriemarkt und kaufen neue. Bezahlen müssen wir dann auch nicht viel. Ganz anders war das in den alten Zeiten. Da war Seife ein teures Luxusgut, Spülmittel kannte man noch gar nicht. Schon vor vielen tausend Jahren nutzten die Menschen im Orient Seife. Sie wussten, wie man sie herstellen konnte und dass man dazu Fett und Asche kochen musste. Die genauen chemischen Vorgänge kannten sie natürlich nicht. Die Kreuzritter brachten dieses Wissen im Mittelalter mit nach Europa.

In Stolberg wurde Seife erstmalig in der Klattertstraße unterhalb der Stolberger Burg hergestellt. Dort hatte ein Bäcker seinen Laden. Um mehr zu verdienen erweiterte er die Bäckerei zu einem Kolonialwarenladen, also einem Laden, der Waren aus der ganzen Welt, allen Kolonien, verkaufte. Dies waren Gewürze, Tee, Kaffee und Stoffe, also sehr teure Sachen. Der Schwiegersohn des Bäckers hatte die Idee, auch die kostbare Seife anzubieten. Daher baute er sich im Hof des Geschäftes eine Vorrichtung zum Herstellen von Seife. Er stellte einen Seifensiedekessel auf und konnte seine selbst hergestellte Seife im Geschäft verkaufen. Im Laufe der Zeit reichte der Platz auf dem Hof nicht mehr aus und man errichtete eine große Seifenfabrik, heute noch bekannt als Mäurer&Wirtz.

Heute kann man die Herstellung von Seife natürlich genau erklären. Sie entsteht durch die Spaltung von Fetten bzw. Ölen, man nennt dies Verseifung. Kocht man die Fette in Natronlauge oder Kalilauge bildet sich der sogenannte Seifenleim. Das ist eine zähe Flüssigkeit, die aus Salzen der Fettsäure und Glycerin besteht. Gibt man Kochsalz hinzu, teilt sich diese Flüssigkeit. Die obere Schicht ist der sogenannte Seifenkern, die untere Schicht nennt man Unterlauge, sie besteht aus überschüssiger Lauge, Glycerin und gelöstem Kochsalz. Man nimmt den Seifenkern und kocht ihn noch einmal mit Wasser auf, damit alle Verunreinigungen verschwinden. Schließlich gibt man nochmals Salz hinzu und es entsteht die Kernseife. Diese kann man mit Farbstoffen oder Duftölen aus Lavendel, Zitronen oder Rosen verfeinern.

Alle Stoffe, die man zur Herstellung brauchte, vor allem Pottasche und Soda, waren knapp und teuer. Für die Pottasche wurden Pflanzen und Holz verbrannt. Erst als Forscher herausfanden, wie man künstliches Soda herstellt, wurde die Herstellung von Seife billiger. Somit konnten sich alle Menschen Seife leisten. Das war wichtig für die allgemeine Hygiene und damit verbunden für die Gesundheit.



Alterstraumatologie im Bethlehem

Menschlich. Kompetent. Für Sie da.

www.bethlehem.de